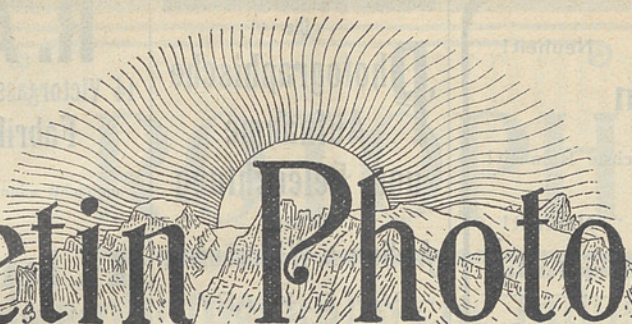




Bulletin Photoglob

Zeitschrift für Amateurphotographie

Erscheint monatlich einmal

Herausgeber, Druck und Verlag: Polygraphisches Institut, A.-G., Zürich

Abonnementspreis im Inland: Ganzjährig Fr. 6.50, halbjährig Fr. 3.50, vierteljährlich Fr. 2.—. Preis per Nummer 70 Cts.

im Ausland: „ M. 6.50, „ M. 3.50, „ M. 2.—, „ „ 70 ¢

X. Jahrgang

1. Juli 1905

Nr. 7



ACTIENGESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION

Photographische Abteilung — BERLIN SO . 36

„A
G
F
A.,

Planfilms



*Ideales Negativmaterial für die Reise.
Für alle Kassetten verwendbar.
Vollkommener Plattenersatz.*

Leicht, 7 Dtz. Planfilms = 1 Dtz. Platten;
wenig voluminös; biegsam, unzerbrechlich;
hochempfindlich, glasklar; von beiden Sei-
ten zu copieren; sehr haltbar. Absolut
planliegend auch in den Bädern.

(Celluloid 0,25 und 0,30 mm stark).

Gewöhnliche und orthochromatische Emulsion.

„J
S
O
L
A
R.,

Planfilms



Patentiert.

Lichthoffrei!

*Alle Vorzüge der Isolar-Platten mit den zahlreichen und guten
Eigenschaften der „Agfa“-Planfilms vereinigend.*

(Celluloid 0,30 mm stark.)

Gewöhnliche und orthochromatische Emulsion.

Lieferbar in allen Formaten bis max. 40 : 50 cm.

Die

Orthochromatischen Films

sind für Blau, Violett, Gelb und
Grün empfindlich.

Ausführliche
Mitteilungen im: „Agfa“- Photo - Handbuch 120 Textseiten in Leinen.
Sehr instruktiv!
Preis 40 Cts.

Bezug durch alle besseren Photohandlungen.

Neuheit!

„Vindobona“ Trockenplatten

(25⁰ Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit!
Prima Sorte!

Neuheit!

„Vindobona“

Neuheit!

Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



Rembrandt- papier

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.

„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.

„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.

Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdlička**
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.

Die

Photographische Aufnahme und Beleuchtung

in den
Ateliers u. Wohnräumen
Von C. KLARY

Diese in ihrer Art einzig
dastehende Arbeit enthält die
Grundsätze der

Stellung und Beleuchtung für das Photographieren,

in neuer und vervollständiger
Weise dargestellt. Die Ar-
beit ist ein sicherer Führer
und sowohl für Berufsphoto-
graphen wie auch für Ama-
teure vom grössten Nutzen.

Das Buch enthält hundert
Illustrationen aus den Werken
der besten Fach- und Lieb-
haber-Photographen. Sie sind
durchaus sehr wertvoll und
lehrreich.

Das Werk erschien in For-
mat von 19×28 cm. Text und
Illustrationen sind auf sehr
schönem Papier gedruckt.

Preis 10 Mark franko zahl-
bar per Postanweisung.

Einsendung eines Spezial-
prospektes auf Verlangen gratis
und franko vom Verlag von
C. KLARY, 17, rue de Maubeuge
PARIS

R. A. GOLDMANN

14 Victorgasse - Wien IV/2 - Victorgasse 14

Fabrik photographischer Apparate

— gegründet 1858 —

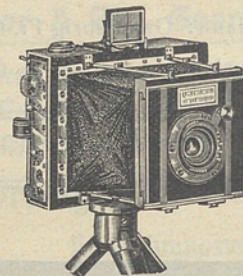
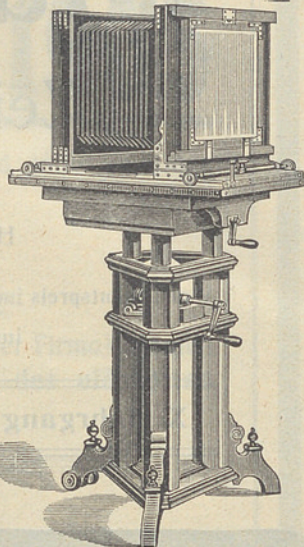
empfiehlt seine bestbekannten Reise-, Salon-, Reproduktions- und
Momentkameras.

Grösste Neuheit:

Klapp-Kamera

Vorzüge derselben:

Rouleau - Schlitzverschluss von
ausen über die ganze Platten-
breite bis zu 2 mm verstellbar. —
Schlitzbreite und Federspannung
ausser regulierbar und ablesbar.
— Schlitzverschluss mit pneu-
matischer Auslösung auch für
Daueraufnahmen beliebig langer
Dauer verwendbar. — Objektiv
nach beiden Richtungen in aus-
giebigster Weise verschiebbar
und auf die Projektionsebene voll-
kommen centrisch montiert, daher
gleichmässig verteilte Schärfe.



Grösste Stabilität und grösste Handlichkeit der Verspreizung.

Vollkommenste Präzision der Ausführung.

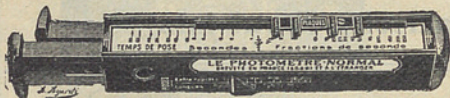
Objektive von C. P. Goerz, A.-G. in Berlin, Carl Zeiss in Jena, Voigt-
länder & Sohn, A.-G., in Braunschweig, C. A. Steinheil Söhne in
München, E. Suter in Basel.

Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung v. Mk. 1.— gratis u. franko.
Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's
Klappkamera, eine reich ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für
Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.— in Marken.

DAS

NORMAL- PHOTOMETER

Patentiert
in allen Kulturstaaten.



Dieses neue Photometer enthält zwei Keile aus violetttem
Glas, die mit den entsprechenden Flächen übereinandergelegt
ein vierkantiges, planparalleles Prisma bilden. Die Keile sind
gegeneinander verschiebbar. Das zu photographierende Ob-
jekt wird direkt durch die Prismen beobachtet. Die photo-
graphische Messung ist unabhängig von allen äusseren Ver-
hältnissen und wird lediglich vom jeweiligen Helligkeitsgrad
und der Farbe des Objektes bestimmt. Die Expositionszeiten
sind in Sekunden und Bruchteilen von solchen direkt ables-
bar, und zwar sowohl für Moment- als auch für Zeitauf-
nahmen und auch unter Berücksichtigung der Lichtempfind-
lichkeit der verschiedenen Platten. Das Normal-Photometer
zeigt auch die notwendige Blendenstellung an.

Preis

des Instrumentes in elegantem, verschliessbarem
Lederetuis inklusive Gebrauchsanweisung . . . Fr. 16.—
Franko-Versendung bei vorheriger Einsendung
des Betrages . . . 16.50
gegen Nachnahme . . . 17.—

EARD DEGEN Ingenieur-Opticien
3 rue de la Perle, PARIS

Der Bezug kann auch durch die Geschäfte photographischer
Bedarfsartikel stattfinden.

Photographische Präzisionsobjektive
Kataloge gratis und franko.



La

Gazzetta Fotografica

ist die beste und beliebteste
halbmonatl. photographische
Revue Italiens.



Wegen ihrer enormen Ver-
breitung ist sie

ein Insertionsorgan
allerersten Ranges,

allen nach Italien importieren-
den Häusern der photographi-
schen Branche auf wärmste
zu empfehlen.



Jährl. Abonnement:

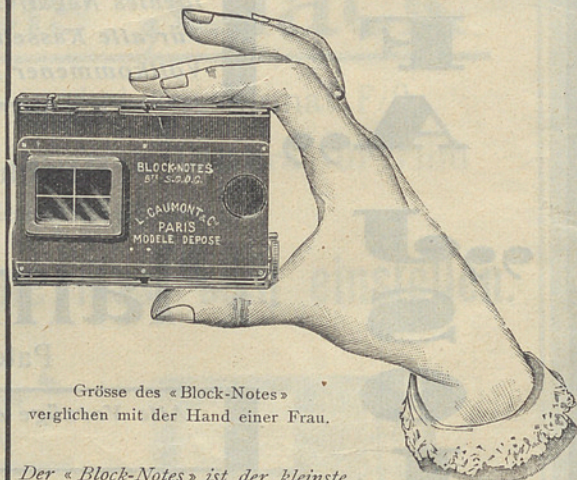
für Italien Fr. 2.85
fürs Ausland » 4.—

Direktion: Napoli (Italien),
Via Conte di Mola a
Toledo 113.



Der Block-Notes

4 1/2 × 6



Grösse des «Block-Notes»
verglichen mit der Hand einer Frau.

Der «Block-Notes» ist der kleinste
aller photographischen Präzisionsapparate.

Der Leichteste ————— Gewicht: 325 gr
Auf das kleinste Format zusammengelegt { Länge 85 mm
Breite 65 »
Dicke 25 »

Der Stéréo-Block-Notes 45 × 107

Die Stéréodromes (Neue stereoskopische Numerators)

Auf Wunsch erteilen gratis detaillierte Auskunft

L. Gaumont & Cie

Paris 1900 Ingénieurs Constructeurs St-Louis 1904
Grand prix — 57 & 59 Rue Saint Roch PARIS — Hors concours



ROTOPHOT

Gesellschaft für photographische Industrie m. b. H.

BERLIN SW. 13

Alexandrinenstrasse 10

Telegramm-Adresse:

Rotophot, Berlin

Paris — London — New-York — Mailand — Wien — Budapest — Moskau

Neu erschienen:

Neu erschienen:

Eine Reise nach und durch Amerika

in Stereoscobildern: 14 Serien = 220 Dessins.

Miethe Naturfarben-Postkarten

Serie 1038 = 6 Dessins Bayrisches Hochgebirge.
» 1039 = 6 » Bayrische Landschaften.
» 1040 = 12 » Berge und Seen.

Serie 1041 = 6 Dessins Pfingstrosen.
» 1042 = 6 » In den Dünen.
» 1043 = 6 » Die Schweiz I.

Grossisten steht bemusterte Offerte gern zu Diensten.

Neue Photographische Gesellschaft

Akt.-Ges.

Berlin - Steglitz.

Rotationsphotographien
für Kunst und Reklame.

Kunstverlag

Fabrikation von Bromsilberpapieren.

„Bromaryt“, „N.P.G.“ und „Lenta“

Chlorsilberpapier: „Emera“

Pigment-Papier in 24 Farbtönen

Pigment-Folien „ 12 „

für Einfarben-Druck und solche für

Dreifarben-Photographie

N. P. G. Rollfilms.

Optische Anstalt

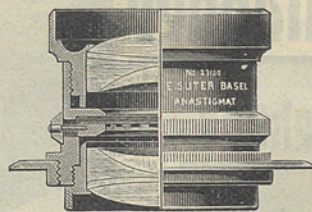
E. SUTER, Basel.

Spezialität:

Photographische Objektive
für alle vorkommenden Arbeiten.

Vertreter für ganz Norddeutschland:

E. Osten, Hamburg, Tornquistst. 16.



Bester Beachtung empfohlen:

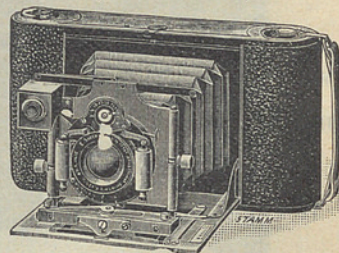
Suters Anastigmat F:7,2 und F:6,3 (Patent Nr. 21872)

Neu!

Suters Anastigmat,
Serie III, F:5,

für Porträts, Gruppen,
rascheste Moment-Auf-
nahmen, Architekturen,
Landschaften, Interieurs,
Vergrößerungen und
Reproduktionen.

Das vorzüglichste Uni-
versalobjektiv (8 linsig.)
Suters Anastigmat-
Sätze für alle Formate.



Ferner: Aplanate F:5, F:6, F:8, F:12.
Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv.

Hand-Kameras
in allen Ausführungen.

Aplanat-Satz.

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3
Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u.
Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

Photographische Bezugsquellen

Basel J. Boesch Photographische Artikel	Biel Engel-Feitknecht & Co. Photographische Artikel	Interlaken COMPTOIR DE PHOTOGRAPHIE (M. Leopold fils) Photogr. Apparate und Zubehör	Zürich I, Schiffplände 24 A. Bröck, Optiker u. Mechaniker Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich Photoglob Co. Ansichten und Postkarten
Basel W. Dierks Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel Roth & Co. Photographische Bedarfsartikel	Luzern W. ECKER, Opt. phot. Magazin u. Werkst. Kodakapp., Zebeh-, Zeiss- u. Goerz-Binocles	Zürich II, Stockerstrasse 43 Photographie Louis Gerber Arbeiten für Amateure	Zürich Dr. H. Smith & Co. Trockenplatten
Basel E. Suter Apparate	Biel R. Spörri Photographische Artikel	Luzern H. Friedinger, Optiker Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich Haug-Greutert & Co. Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 62 Otto Uhlig Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel B. Wolf Spezialgeschäft photogr. Artikel	Frauenfeld J. Gutersonn Photogr. Apparate u. Zubehör.	St. Gallen Schobinger & Sandherr Photographische Artikel	Zürich Krauss & Pfann Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich IV G. Zulauf & Co. Photographische Apparate
Bern, Spitalgasse 34 F. Büchi & Sohn, Optiker Spezialität in prima Handkameras.	Genève Fred. Boissonnas & Co. Fournitures pour la Photographie	St. Gallen W. Walz, Optiker Photogr. Artikel. Reparaturen	Zürich A. MAURER-WIDMER Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer	
Bern Ad. Gafner Photographische Artikel	Horgen H. Wild, Arbeiten für Amateure Bromsilber-Postkarten, Vergr.	Schaffhausen Conr. Ruch Sämtl. photogr. Bedarfsartikel	Zürich Gg. Meyer & Kienast Photogr. Apparate u. Zubehör	



Amateur-Albums

zum Einfchieben unaufgezogener Photographien in 9 Formaten

Spezialität
in
feinen Briefpapieren

Feine Lederwaren
Praktische Gegenstände für den
Schreibtisch
Bureau - Möbel

Gediegene Auswahl
der feinsten
Künstlerpostkarten

Diaphanien
«Schmücke Dein Heim»
Holzkassetten
für Photographien

En gros



AZEKA

Export

Zu beziehen durch die Handlungen.
Film-Streckhalter. Film-Hanteln.
Stiel- und Ringklemmen.
Dreikrall-Plattenhalter.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.

Naturgetreue Landschafts-Aufnahmen

erfordern
Voigtländer

Objektive.



Aufnahme
von Dr. H. Harting
mit **Voigtländer**
Kollinear III
18 cm Brennweite.



Oberhalb Sölden im Oetzthal.

bedingen
Voigtländer

Kameras.



Aufnahme mit
Voigtländer
Stativ-Kamera
Modell C
mit Schlitzverschluss
vor der Platte.

Hervorragende erstklassige Neuheiten 1905

bietet unser neuer **Pracht-Katalog 103**, soeben erschienen, reich illustriert, über 120 Seiten stark, der gegen Einsendung von 40 Pfg. = 50 Cts. für Porto etc. kostenfrei auf Wunsch versandt wird. Illustrierte Katalogauszüge Nr. 103 umsonst und postfrei.

Voigtländer & Sohn A.-G., Optische Anstalt, Braunschweig
gegründet 1756

AUS DEN ARGENTINISCHEN BERGEN.

Es war ein Glück für Götz von Berlichingen, dass ihn seine Feinde in den Turm warfen, statt ihn in die freilich damals unentdeckten argentinischen Berge zu verbannen. Denn hätte der

eine wissenschaftlich berechnete Pose mit einem unfreiwilligen Himmelsbilde endet.

Wo aber bleibt jedes Photographen heimliche Liebste, das Wasser? Wehe dem Unglücklichen, dessen Missgeschick es wollte, dass eines der Stauwerke, worin jeder Tropfen des kostbaren Nasses gehütet wird, in der Nacht auslief, nachdem er am Tage den Tümpel in allen acht Richtungen der Windrose aufgenommen! Vergebens beriefe er sich da auf schlechte Schleusen — auf die verschmutzte Bosheit eines Nachbarn! In dem stillen, freundlichen Volke der Berge würde jeder letzte Tropfen einstigen Indianerblutes aufbrausen und der «Zauberer» müsste sein «späteres Fortkommen» in die schreiendste Gegenwart rückprojizieren.

Und ebenso misstrauisch wie der Mensch betrachtet das halbwilde Vieh den anschleichenden Kamerajünger, der es im Genusse der zwischen dem Gestrüppe wuchernden würzigen

Kräuter stört.

«Nahe dich nimmer dem Stier noch der Kuh mit dem säugenden Kalbe, wo nicht ein freundliches Fuhrwerk dir den Rückzug beschirmt»

singt uns ein Reisefreund, der zu seiner Kamera à Fr. 3. 50 inkl. Zubehör unmöglich bessere Verse machen kann.

alte Herr hier «noch» mehr Licht haben wollen, so würde man ihn zum mindesten gezwungen haben, als Besänftigungsmittel einen Leitfaden über Kunstphotographie auswendig zu lernen, mit besonderer Berücksichtigung des Kapitels über Atmosphäre und ihrer verschmelzenden, sanft in mildem Grau sich lösenden Effekte. —

Hart, klar, schroff und scharf — Schlaglichter und Schlagschatten in einer unverwüstlichen Sonne und kristallheller Luft — so tritt hier die Natur dem Menschen entgegen. Schneidende Gräser, stechendes Gestrüpp, Dornbäume in allen erdenklichen Grössen, das sind die dankbaren Thematata, denen der Photograph seine Bilder abzuringen hat.

Nur auf einen Bundesgenossen darf er sich verlassen: ewigen, nimmerrastenden, trockenen Wind, der für Diffusion der Millionen eckiger Details sorgt, freilich oft so gründlich, dass



Phot.: W. Gsell-Fels, Buenos-Aires.

Bergbewohner Cordoba.



Phot.: W. Gsell-Fels, Buenos-Aires.

Wasser-Stauwerk La Vaqueria.



Phot.: W. Gsell-Fels, Buenos-Aires.

Berg-Schulhaus, Piedras Grandes, La Falda.

Ihr aber, die ihr nach dem Spruche eines bekannten Arztes « das einzige gute Klima Europas in Ägypten findet » — kommt hieher und lasst Nebel- und Wolkenbilder denen, so solches besitzen! Habt ihr aber einen Todfeind, so zwingt ihn zu versuchen, jeden Abend hier die farbentollen Sonnenuntergänge nachzubilden und lauscht dann auf seine unmassgeblichen Worte über Lichtfilter und orthochromatische Platten!

W. Gsell-Fels.



NEUHEITEN.

Rudol, ein neuer Universal-Entwickler.

Seitdem die künstlerische Seite der Photographie mehr und mehr in den Vordergrund tritt, hat die Industrie photographischer Bedarfsartikel in erhöhtem Masse ihr Augenmerk auf Vervollkommenung und Vereinfachung aller technischen Hilfsmittel zu richten. Soweit dabei der Entwicklungsprozess in Betracht kommt, ist bereits sehr viel geschehen, um dem Photographen diesen wichtigsten Teil seiner gesamten Tätigkeit zu vereinfachen. Man verfügt über Entwickler-Lösungen, die nur einer Verdünnung mit Wasser bedürfen, um sofort gebrauchsfertig zu sein; es werden Entwickler-Patronen in den Handel gebracht, welche alle erforderlichen Ingredienzien enthalten, und dergleichen mehr. Trotzdem machte bisher die Entwicklung von Platten mit zweifelhaft richtiger Exposition einige Umstände und da es auch dem geübten Operateur nicht immer möglich ist, ein vollendetes Negativ ohne nachfolgende Verstärkung zu erzielen, so muss man in sehr vielen Fällen die Negative durch die bekannten Verstärkungsmethoden verbessern, d. h. entweder das Silber der Bildstellen in eine lichtundurchlässigere Verbindung überführen, oder an den Bildstellen einen Niederschlag einer den Durchgang des Lichtes mehr oder weniger hemmenden Substanz veranlassen. Allerdings hat v. Hübl für die Entwicklung von Platten mit unbekannter Expositionszeit ein Verfahren veröffentlicht, das sichere Resultate ergibt, aber etwas umständlich und zeitraubend ist. Dass es jedoch noch andere, wesentlich einfachere Wege gibt, um einen Ausgleich der Expositionsängel herbeizuführen, beweist der neue Rudol-Entwickler, der von der Chemischen Fabrik Dr. L. C. Marquart in Beuel a. Rh. hergestellt und auf den Markt gebracht wird.

Das Rudol ist kein Entwicklungspräparat im Sinne der bisher im

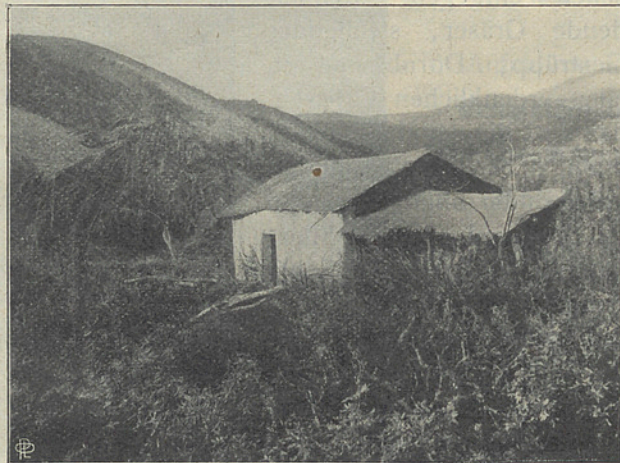
Handel befindlichen Hervorruf, sondern es verfolgt den Zweck, die Entwicklung möglichst unabhängig von der Expositionszeit zu machen, mit andern Worten: Belichtungsfehler selbsttätig zu korrigieren. Dies wird erreicht durch eine der chemischen Entwicklung parallel laufende physikalische Entwicklung, d. h. das in der Bildschicht überschüssige Silber wird zur Verstärkung des chemisch entwickelten Bildes der unterbelichteten Platte verwendet.

Die besondern Eigenschaften des Rudol kommen, wie zahlreiche Versuche ergeben haben, darin zum Ausdruck, dass jedes unterexponierte Bild durch Rudol kräftiger entwickelt wird als mit jedem andern Entwickler, wobei allerdings die Entwicklung etwas länger dauert. Selbst sehr stark unterbelichtete Platten ergeben beim Entwickeln mit Rudol kräftige Negative, wie sie sonst nur durch energisches Verstärken zu erzielen wären. Zu gleicher Zeit treten bei einem frischen Präparate selbst wenn die Platte zu lange im Entwickler gequält wird, keine Farbschleier auf. Dass aber auch die Überbelichtung zurückgehalten wird, ohne dass es einer Verdünnung des Entwicklers oder irgend welcher Zusätze bedarf, geht z. B. daraus hervor, dass bei einer Innenaufnahme die eine Hälfte der Platte 15 Sekunden, die andere aber 60 Sekunden belichtet wurde und trotzdem ist durch die Entwicklung mit Rudol die Expositions-differenz soweit ausgeglichen, dass erhebliche Unterschiede im Negativ nicht bestehen. Zeigt eine Aufnahme, die im Zimmer gegen das Licht gemacht wurde, sehr starke Kontraste, so werden die Details selbst in den Teilen, die mindestens zweihundertfach überbelichtet sind, noch gut erhalten und auch in den stark unterbelichteten Schattenpartien werden alle Details hervorgeholt. Man kann also mit Rudol ruhig ent-



Phot.: W. Gsell-Fels, Buenos-Aires.

Der argentinische Konkurrent.



Phot.: W. Gsell-Fels, Buenos-Aires.

Kolonialhütte, La Falda.

wickeln, ohne die Belichtungszeit zu kennen und wird doch die denkbar besten Resultate erzielen, denn der neue Entwickler holt aus der Platte heraus, was möglich ist und hält auch die Solarisation zurück. Der konzentrierte Rudol-Entwickler wird zum Gebrauche mit der fünffachen Menge Wasser verdünnt und alsdann zu je 500 gr verdünnter Rudol-Lösung 10 gr Pottasche oder 30 gr gewöhnliche Soda zugesetzt. Bromkali ist nicht erforderlich, auch wird der Entwickler immer in derselben Konzentration angewendet. Die Entwicklungsdauer beträgt 3–10 Minuten, je nach der Belichtungszeit. Es muss stets nur nach der Durchsicht entwickelt werden, und zwar bis zur kräftigen Deckung der Platte. Minimale Mengen Jodkali — 2 Tropfen einer 5% Lösung — wirken bedeutend beschleunigend. Der Rudol-Entwickler soll in konzentriertem Zustande unbegrenzt, in verdünnter Lösung in verkorkten Flaschen äusserst lange haltbar sein.

F. H.



Phot.: W. Gsell-Fels, Buenos-Aires.

Verlassene Hütte.

Johannisbrot- und Feigenbaum. La Falda.

FUNKEN - PHOTOGRAPHIE.

Dr. Schwinning hielt kürzlich in der «Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie» einen Projektionsvortrag über Anwendungen der Funkenphotographie. Die Ausführungen gaben einen interessanten Einblick in die Photographie des Unsichtbaren, wie das eigenartige Verfahren der Funkenphotographie mit Recht genannt werden kann. Bei den damit angestellten Untersuchungen handelte es sich um die Aufnahme fliegender Geschosse und deren Wirkungen im Fluge, die mit dem Auge nicht mehr wahrnehmbar sind. Die Expositionszeit einer solchen Aufnahme darf nur eine millionstel Sekunde betragen, da sich auch während dieses kurzen Zeitraums das Geschoss noch etwa 0,7 mm vorwärts bewegt. Der Kinematograph, der $\frac{1}{50}$ Sekunde für eine Aufnahme benötigt, ist daher für derartige Untersuchungen gänzlich ungeeignet. Die zum Photographieren fliegender Geschosse getroffenen Einrichtungen sind, wie Dr. Schwinning durch zahlreiche Projektionsbilder zeigte, sehr glückliche Lösungen des gestellten Problems. Das Prinzip der nach den Forschungen von Dr. Mock in Jena für die Funkenphotographie getroffenen Einrichtungen ist kurz geschildert folgendes: Das abgeschossene Projektil muss auf seiner Flugbahn durch eine Paraffinplatte oder ein feines Glasröhrchen schlagen, die mit einer elektrischen Kraftquelle in leitender Verbindung stehen. Das durchschlagende Geschoss stellt nun den Kontakt her. Dadurch springt an einer zur Beleuchtung des Objektes geeigneter Stelle ein elektrischer Funke über und erleuchtet für den Bruchteil einer Sekunde die Flugbahn so, dass der erzielte Effekt auf der photographischen Platte festgehalten wird. Die gesamte Einrichtung zur Funkenphotographie ist in einem vollkommen dunklen Zimmer eingebaut. Ein auf diese Art aufgenommenes fliegendes Geschoss zeigt folgendes Bild: Von der Spitze des Geschosses geht die zusammengepresste

und mit nach vorn gerissene Luft strahlenförmig nach hinten. Die Winkel dieser Kopfwellen des Geschosses sind um so schärfer, je schneller das Geschoss dahinfliegt. Wird die Luft vor dem Geschoss komprimiert, so entsteht hinter demselben ein Kanal in der Luft. Man kann also in der Tat mit Hilfe der Funkenphotographie „das Loch, das jemand in die Luft geschossen hat“, feststellen. Der Luftkanal zeigt in seinem Innern an einzelnen Stellen vielfach kleine Luftwirbel. Natürlich sind die Kopfwellen und die Luftkanäle von Geschossen immer nur während einer ungeheuer kleinen Spanne Zeit sichtbar, so dass unser Auge nichts davon wahrnimmt; es muss der elektrische Funke als Beleuchtungsmittel herangezogen werden, wenn man diese Vorgänge festhalten will.



Phot.: W. Gsell-Fels Buenos-Aires.

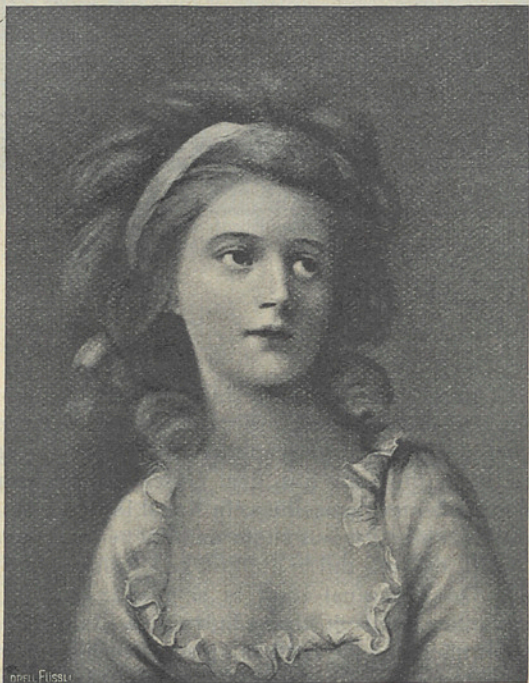
Berghotel La Falda.

GRÄFIN POTOCKA.

Pastellbild wahrscheinlich von *Alexander Rucharski* (1770-1820) im Kupferstichkabinett des K. Museums in Berlin.

Photochrom-Reproduktion No. 227. Format 26×21 cm.

Eines der populärsten Werke des Berliner Museums ist unstreitig das herrliche Porträt der Gräfin Potocka in Pastell. In den jüngst erschienenen 100 Reproduktionen nach Originalen des K. Museums in Berlin vom Globus-Verlag in Berlin in Lichtdruck steht dieses Bild obenan.



Die Freunde der bildenden Kunst werden es begrüßen, dass die Photoglob Co. dieses Werk in einer meisterhaften Nachbildung in Farben publiziert hat. Sie ist jedenfalls mit dieser Reproduktion dem Original am nächsten gekommen.

Wer ist die Gräfin Potocka und wer ist der Maler? Diese Fragen haben wir uns seit Jahren vorgelegt. Der

Globus Verlag und die Photographische Gesellschaft in Berlin sagen: „Unbekannter Meister“; andere Unternehmungen schreiben das Werk dem „Anton Graff“ und der „Angelika Kauffmann“ zu.

Im Briefkasten der „Kunst für Alle“ berichtete diese bekannte „Kunstzeitschrift“ am 1. Dezember 1887: Das unter dem Namen „Potocka“ bekannte Bild des Berliner Museums ist im Auftrage des Prinzen Heinrich von Preussen, des Bruders Friedrichs des Grossen, durch den Maler Tonci in Rom gemalt worden. Es stellt irgend ein Mädchen, nur nicht die Gräfin Potocka dar, wie die Vossische Zeitung in einer Januar-Nummer des Jahres 1885 nachwies.

Angesichts dieser widersprechenden Angaben fanden wir uns veranlasst, die Sache weiter zu verfolgen, und erhielten von kompetenter Seite folgenden authentischen Bericht: „Nach der neuesten Forschung ist die Gräfin Helene Potocka Gemahlin des Grafen Vincenz Potocki (in erster Ehe mit einem belgischen Prinzen von Ligne verheiratet) dargestellt. Gemalt ist das Pastellbild wahrscheinlich von Alexander Rucharski (ca. 1770-1820). Dokumente über das Bild existieren nicht.“

Merkwürdigerweise figuriert Rucharski weder in den grossen Künstler-Lexiken von Nagler und Müller, noch in dem neuesten von Singer. Damit ist nicht ausgeschlossen, dass er nicht ein grosser Künstler war; denn nur ein Meister der Porträtierkunst konnte das Potocka-Bild ausführen.

Die Gräfin Potocka präsentiert sich uns als ein junges Mädchen von wunderbarer Schönheit, Unschuld und Anmut im Rokoko-Kostüm. Prächtige Lockenhaare umrahmen das niedliche Gesichtchen, dessen dunkle ausdrucksvolle Augen seitwärts gerichtet sind. Die Farbtöne sind sehr weich, ein Vorteil, der insbesondere der Pastellmalerei zugute kommt.

Das Berliner Museum ist mit Recht stolz auf den Besitz des herrlichen Werkes, das eine europäische Berühmtheit erlangt hat.

—st—

MEINE BERGKRANKHEIT.

Plauderei von *R. Wagner*, Hausen a/A. — Mit 5 Aufnahmen des Verfassers.

Im Besitze einer 9×12 Klappkamera billigen Fabrikats, aber mit ordentlichem Busch-Aplanat (F 8), noch in der glücklichen Zeit, wo man alles auf seiner Platte festhalten möchte, sah ich oft auf meinen Streifzügen unseren Alpenkranz in voller Pracht, und trotz mehrerer Dutzend „verpatzten“ Platten reizte mich der Anblick stets von neuem. Meine «Bergwut» war in der Familie sprichwörtlich geworden. Mit halber Gelbscheibe bekam ich die Ersehnten endlich doch wenigstens einmal zu Gesicht, aber so klein waren sie ja in Wirklichkeit gar nicht! (Fig. 1). Hinterlinse und doppelte Brennweite! Dazu war der Balg viel zu kurz!

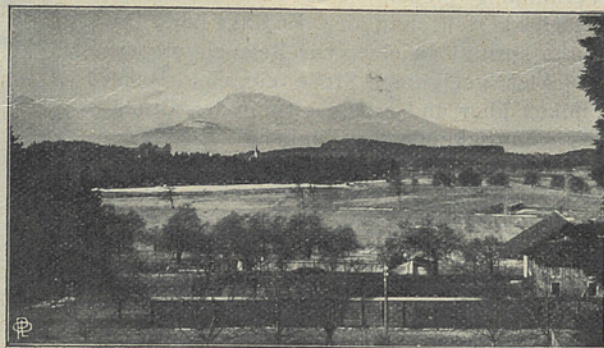


Fig. 1.

Phot.: *R. Wagner*.

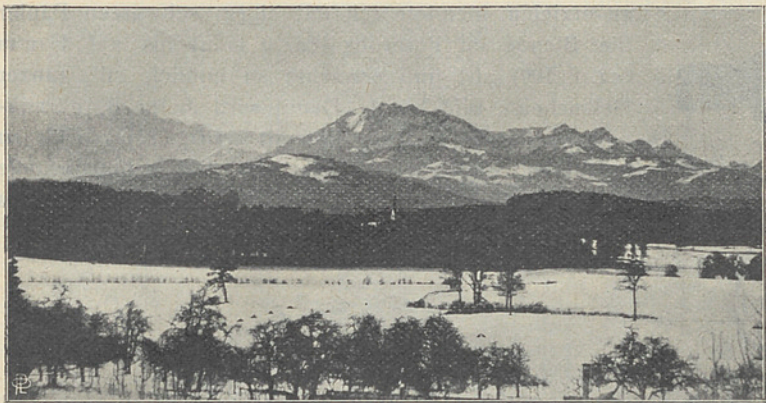


Fig. 2.

Phot.: R. Wagner.

Da muss ein Anbau helfen! Ich zog mich in mein Allerheiligstes zurück, das den weiblichen Hausgenossen ein Greuel und von ihnen böswillig Hamsterhöhle genannt

wird, weil Stücke Holz, Blech, Draht und andere kostbare

Reliquien dorthin wandern, um in oft sehr nützlicher Weise ihre Auferstehung in veränderter Form zu feiern. Hier wurde ein sauberes, konisches Kästchen fabriziert, die Falze zum Einschieben in die Kamera und für die Mattscheibe gaben zwar ziemlich viel Arbeit und bei den

Probeaufnahmen gab's auch einige durch Ritzen verschleierte Platten, aber als das Ganze

mit Pegamoid überzogen, stellenweise mit Samt beklebt und innen mit Tusche bemalt war, ging die Sache ganz nach Wunsch (Fig. 2). (Letztthin sah ich in Zürich ein solches Ding ausgestellt, bequem zum Zusammenschieben, aber zur Erstellung eines Balges reichen meine Buchbinderkenntnisse nicht.)

Bis jetzt hatte ich gewöhnliche Platten mit halber Gelbscheibe benutzt (Fig. 1) jetzt probierte ich es mit lichthoffreien orthochromatischen und ganzer, dann mit anderthalber Gelbscheibe. Um die Gelbscheiben zu platzieren, benutze ich ein viereckiges Pappschächtelchen ohne Deckel, dessen Wände genau straff über die Fassung der Linse gehen, in dessen Boden ein rundes Loch die viereckigen Scheibchen vor der Fassung festhält. Wenn der Schnitt der halben Gelbscheibe recht sauber ist, markiert er auf der Platte absolut nicht. — Zu allen Versuchen

gebrauchte ich Wynnes Infaillible. Da die Instruktion desselben vorschreibt, für Himmel und Bergaufnahmen $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{4}$ der normalen Exposition auszuführen, beachtete ich einfach die verzögernde Wirkung der Gelbscheiben nicht. — Da erschien im «Bulletin Photoglob» der Artikel über das Telephot und störte meine Zufriedenheit über meine „grossen“ Berge. Etwas Ähnliches musste ich auch haben, aber es durfte nicht viel kosten. Was in der Familie an Fernrohren, Opernguckern etc. aufzutreiben war, wurde vor die Kamera gehalten, mit und ohne Verlängerung derselben, mit der Hinterlinse allein und mit beiden, bis sich durch ein kleines

Jagdperspektiv, bestehend aus Okular und

Objektiv (Preis ca. 10 Mk.) mit verlängerter Kamera und beiden Linsen ein nebelhaftes Bild zeigte. Ich zog mich wieder in mein Allerheiligstes zurück, wo in der Zwischenzeit ein drehbarer Stativkopf, ein Zeitmessventil, und eine Rollfilmkassette das Licht der Welt erblickt hatten. Für die Aufziehvorrichtung der letzteren dienten mir Teile eines ausrangierten Weckers, die Kassette ist aus dem Eichenholz eines alten Petrolfasses. —

Flugs wurde eine Befestigung für das Fernrohr konstruiert und das Ding eingehend probiert. Da ich mit Vor- und Zurückschrauben des Laufbrettes keinen

Erfolg hatte, stellte ich mit dem Fernrohr ein. Die Blende des Objektivs muss ganz offen sein, sonst schneidet sie die Ecken ab. (Fig. 3). Um mehr Schärfe



Fig. 3.

Phot.: R. Wagner.



Fig. 4.

Phot.: R. Wagner.

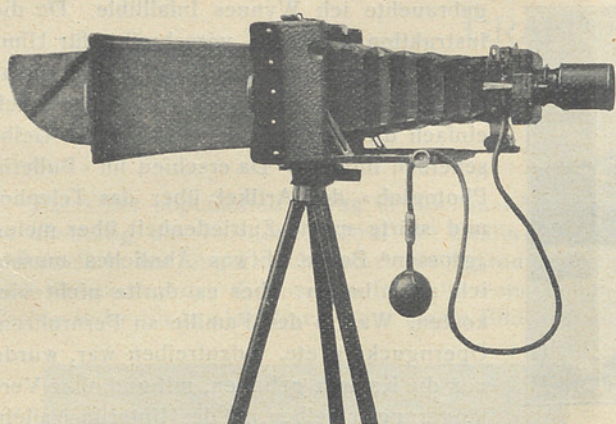


Fig. 5.

MÜCKEN IM ENTWICKLER.

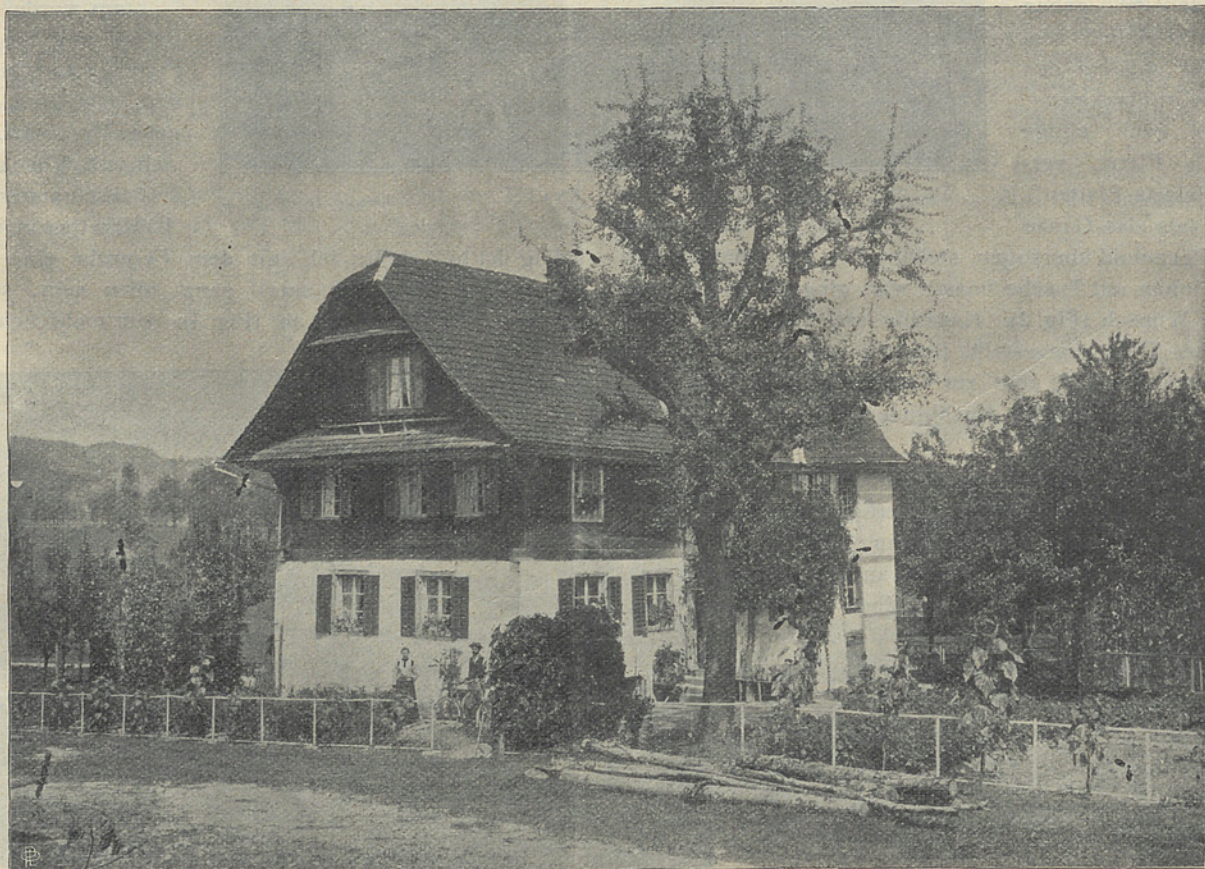
Eben habe ich im vergangenen Sommer aus Auftrag ein idyllisches Häuschen meiner Nachbarschaft aufgenommen und eile schnurstracks mit der Platte in die Dunkelkammer, um sie im Beisein des Hauseigentümers und Auftraggebers, den ich zum weiteren Prozesse eingeladen hatte, zu entwickeln. Nachdem die Platte einige Sekunden in Entwicklung gelegen hat, prüfe ich sie in der Durchsicht. Was seh' ich? Da ist ja ein ganzer Schwarm von Vögeln im Baum vor dem Hause und um dasselbe herum, während ich doch in natura keine gesehen hatte. Soll ich mich ärgern, oder soll ich lachen? Beim näheren Zusehen erblicke ich die Ursache; denn da und dort kleben noch wirklich kleine Flieger, aber nicht Vögel, sondern Mücken auf der Platte. Auch im Entwickler liegt ein ganzer Schwarm, von denen einige

zu erzielen, blendete ich mit einem schwarzen Papier die Blende im Fernrohr (ca. 9 m/m) bis auf 4 m/m (ca. F 100) ab, und erreichte so endlich mit ganzer Gelbscheibe Bild No. 4. Damit wird meine Bergkrankheit nun wohl vorläufig geheilt sein. Es ist noch zu erwähnen, dass der Pilatus von der Aufnahmestelle 36 km entfernt ist, Finsteraarhorn etc. mehr als das doppelte. (Fig. 5).



offenbar beim Hineinlegen auf die Platte gekommen waren, und ohne Zweifel auch die Ausscheidung des Silbers verhindert, oder dasselbe in der auf dem beigegebenen Bilde leicht erkennbaren Weise wieder zerstört hatten. Trotz fortgesetzter Entwicklung blieben die Lücken im Bilde. Natürlich filtrierte ich den Entwickler sofort, der weiter keinen Schaden litt. Warum die Mücken durch das hie und da offene Fenster ins dunkle und kühle Zimmer und gerade in die noch mit einem Karton bedeckte Entwicklerkuvette gelangten, ist mir heute noch nicht klar. Denn weder vorher noch nachher habe ich solche im Zimmer gesehen. Immerhin zog ich die bekannte Mahnung daraus, den Entwickler, besonders im Sommer vor jedem Gebrauche sorgfältig zu prüfen und nachher wieder in seine Flasche zurückzugießen.

F. W. Sprecher, Sins.



Phot.: F. W. Sprecher, Sins.

Mücken im Entwickler.



Phot.: Dr. Kraszler. Genf.

Auf dem Zürichberg.

VON DER „LEHR- UND VERSUCHSANSTALT FÜR PHOTOGRAPHIE UND GRAPHISCHE GEWERBE ZU MÜNCHEN“.

Diese Anstalt bringt soeben eine Broschüre heraus, betitelt «Die Absolventen der Anstalt in der Praxis, ihre Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse». Die Broschüre bezweckt darzutun, wie sich die Absolventen der Anstalt in der Praxis bewähren und welche Gehälter sie beziehen. An einer ganzen Reihe von Beispielen wird der Beweis, dass die Anstalt mit ihrer Tätigkeit befruchtend wirkt, erbracht; 80 % der Absolventen der Anstalt stehen in der Praxis oder sind bereits selbstständige Atelierinhaber. Diese Broschüre enthält am Schluss eine Aufstellung der Kosten der Ausbildung, Aufschlüsse über Wohnungsverhältnisse, Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst, eine Statistik der Entwicklung der Anstalt, Aufzählung der im laufenden Schuljahre verliehenen 14 Stipendien und schliesslich am Schlusswort Erläuterndes über die graphische Abteilung.

Der Publikation sind 4 Lichtdrucktafeln beigegeben.

Die Anstalt beschloss in diesen

Tagen ihren 4. *Meisterkurs*, der von 53 Teilnehmern besucht war; der Staatsangehörigkeit nach waren vertreten: 23 Bayern, 3 Badenser, 2 Württemberger,



Das Vereinshaus der Evangelischen Gesellschaft beim Hofacker bei Eggiwyl, Emmental.
(Aus «Brosamen», Biel).

1 Reichsländer, 10 Preussen, 5 Sachsen, 9 Ausländer, und zwar 5 Österreicher und Böhmen, 2 Ungarn, 2 Schweizer. Der Kurs nahm in allen Teilen guten Verlauf. Zu demselben waren an 7 Teilnehmer von dem Kgl. Bayr. Staatsministerium des Äussern und des Kgl. Hauses, der Kgl. Regierung der Rheinpfalz, dem Grossh. Bad. Staatsministerium des Innern, dem Ministerium für Elsass-Lothringen, Abteilung für Landwirtschaft, Domänen und Gewerbe, dem Grossh. Sächs. Ministerium zu Weimar, Departement des Innern, und den Handwerkskammern für Oberbayern und Mittelfranken *Staatsstipendien* verliehen worden.

Das Statut der Anstalt und die genannte Broschüre sind kostenlos von der Anstaltskanzlei München, Rennbahnstrasse No. 11, zu beziehen.



Auf dem Kartoffelacker im Herbst 1903 bei Erlach a. Bielersee.
(Aus «Brosamen», Biel).

REZEPTE.

Kalter Entwickler.

Es ist verhältnismässig wenig bekannt, dass die Ursache von Gelbschleier vielfach in zu niedriger Temperatur der Entwicklerlösungen begründet ist. Nach „Brit. Journ. Phot.“ trat bei Entwicklerlösungen von 3 bis 5 Grad C. die Gelbfärbung trotz frischer Fixierlösungen regelmässig auf. Nach Erwärmen auf 15 C. verlief aber die Entwicklung normal.

Abziehen der Negativschicht.

Bei wertvollen Negativen, deren Glas gesprungen ist, macht es sich erforderlich, die unverletzte Negativschicht abzuheben und auf eine andere Glasplatte zu übertragen. Man badet das Negativ zunächst in einer Lösung von 100 ccm Wasser, 5 g Pottasche, 15 ccm Formalin (40proz. Lösung) ungefähr 8 Minuten lang, trocknet es zwischen Fliesspapier ab und lässt es ruhig vollständig trocknen. Hierauf wird es in eine Lösung von 10 ccm Salzsäure und 100 ccm Wasser gelegt, wobei sich zwischen Schicht und Glas Kohlensäure entwickelt: Man kann die Schicht dann sehr bequem, natürlich mit der nötigen Vorsicht, abziehen.

VEREINSNACHRICHTEN.

Brünner Kameraklub.

Vorsitzender Herr Dr. med. Bruno Sellner.

Vortragsabend am 27. Februar 1905.

Zu dem Vortrage des Herrn Zimmerman hatten sich 28 Zuhörer eingefunden. Nach Begrüssung derselben durch den Vorsitzenden ergriff nach Aufforderung Herr Zimmermann das Wort und gab zunächst eine Übersicht über einige bekanntere photographische Papiere. Die Zuhörer folgten mit Spannung der Entwicklung eines Bildes in Visitenkartenformat bei der vollen elektrischen Beleuchtung des Vortragsraumes.

An den Vortrag schloss sich eine rege Debatte an, die vom Gegenstande des Vortrages ab-, auf verschiedene andere Fragen einklang, insbesondere Vor- und Nachteile verschiedener Objektive und Kameras.

Zum nächsten Vereinsabend sagt Herr Braun einen Vortrag über neue photographische Erzeugnisse an.

Vortragsabend am 20. März.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, verliest die Eingänge, und zwar das Angebot eines hiesigen Technikers betreffend Verkauf eines Teiles seiner photographischen Bibliothek zu herabgesetzten Preisen, die Anzeige der Firma: «Vereinigte Gelatine-Gelatoidfolien und Flitterfabriken, A. G. Mannheim. Hanau, Nürnberg, nach welchen die photochemische Fabrik «Helios» von der oben genannten Firma übernommen worden ist. Die so vereinigte Gesellschaft wird von nun ab den Namen: Gekawerke A. G. führen. Sodann wurde Herrn Braun das Wort zu einem Vortrage erteilt.

Herr Braun erläuterte in gedrängten Zügen die Theorie der Linsenwirkung im photographischen Apparat, ausgehend von der Wirkung der Lochkamera. Im Verlaufe seines Themas berührt er die Mängel der Landschaftslinse, die Verbesserung, welche der Aplanat mit sich brachte, kommt sodann auf scheinbare und wirkliche Verzeichnung, Bildwinkel und die möglichen Fehler eines Objektivs, wie Schleiern, Lichtfleck, schlechte Perspektive etc. zu sprechen. Die Betrachtung einzelner Musterbilder, welche der Firma Goerz entstammen, machten die Verhältnisse den Zuhörern noch klarer. Nach kurzer Streifung der Anastigmaten und Teleobjektive schloss der Vortragende seine instruktiven Darlegungen, für welche ihm vom Vorsitzenden im Namen der Anwesenden gedankt wurde. An den Vortrag schloss sich eine Debatte über den Wert und die Brauchbarkeit verschiedener Linsensorten an. Auch wurden die von Herrn Braun mitgebrachten neuen Objektivmodelle seitens der Mitglieder mit Interesse besichtigt.

Der nächste Abend ist ein Projektionsabend, und zwar wird Herr Mahner einen Vortrag über photographische Aufnahmen in Bergwerken halten, bei gleichzeitiger Vorführung von Lichtbildern.

Projektionsabend am 3. April.

Nach Begrüssung der Anwesenden durch den Vorsitzenden wurde Herrn Mahner das Wort erteilt. Er begann die Vorführung der Bilderserie mit einem Landschaftsbilde, darstellend einen Blick auf die Industriestädte Leopoldshall-Stassfurt. Er erläuterte an einem Schichtenprofil die Zusammensetzung der Stassfurter Salzlagertstätten und machte dann die Anwesenden mit der Gewinnungsweise und der Verarbeitung der Kalisalze bekannt. Dem Zweck des Vortrages gemäss wurde bei der Vorführung der einzelnen Bilder, insbesondere jener, welche Partien aus den Bergwerken darstellen, Aufklärungen über die Art und Weise der Aufnahmen beigelegt.

Die Vorführung geschah mittelst Drummond'schem Kalklicht, und zwar dienten als Beleuchtungsmaterial Gasolin und komprimierter Sauerstoff. Mit einer kurzen Erklärung dieser Beleuchtungseinrichtung, deren Gebrauch vollständig unabhängig vom Vorhandensein eines elektrischen Anschlusses oder von Leuchtgas ist, schloss der Vortragende.

Für den nächsten Vortragsabend wird ein Vortrag des Herrn Fiala über stereoskopische Photographie angezeigt.

Der Schriftführer: Arthur Mahner.

Klub der Amateur-Photographen Teplitz-Schönau (Böhmen).

Bei der im Januar l. J. stattgehabten Generalversammlung des Klub der Amateur-Photographen Teplitz-Schönau (Böhmen) wurden in den Vorstand gewählt:

Ing. *Josef Grund*, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen, Obmann.

Friedrich Rosmany, Oberinspektor der Aussig-Teplitzerbahn, Obmann-Stellvertreter.

Hugo Ahne, Buchhalter, Kassier.

Josef Herfurth, Ingenieur der Aussig-Teplitzerbahn, Schriftführer.

Richard Pech, Architekt und Baumeister, Atelier-Verwalter.

Friedrich Ihmt, Fabrikant.

Anton Proch, Privatier.

Albert Siebenhüner, akademischer Maler als Vostandsmitglied.

Jeden ersten Freitag des Monats finden im Klub-Atelier Demonstrationen über photographische Aufnahmen, Vergrößerungen, Lichtbildervorführungen und Fachvorträge statt. An den übrigen Freitagen jeden Monats finden im Hotel Kronprinz Rudolf ungezwungene Zusammenkünfte, bei welchen photographische Angelegenheiten erörtert werden, statt. Das Klub-Atelier, welches mit allen nötigen modernen Apparaten, Instrumenten, Chemikalien und Utensilien, sowie mit einer Fachbibliothek reichhaltig ausgestattet ist und eine durch elektrisches Licht zu erleuchtende, mit Wasserspülungen versehene, vorzügliche Dunkelkammer besitzt, steht den Klubmitgliedern jederzeit zur Benutzung offen.

AUS ALLEN ZUNGEN.

Photographierte Fingerabdrücke. Die Polizei nimmt bekanntlich von ihren guten Kunden, denen das Unterscheidungsvermögen für die besitzanzeigenden Fürwörter mein und dein mangelt, Photographien von vorn und von der Seite auf und bewahrt sie in einem Gedenkbuch, dem sogenannten Verbrecheralbum auf. Daneben wird noch ein anderes Erkennungsmittel angewendet, das dauerhafter und untrüglischer ist als so ein Antlitz. Es ist das die Zeichnung der Fingerabdrücke, die eine für jeden Menschen andere und eigentümliche Hautstruktur aufweisen. Bilder dieser Fingerabdrücke füllen, zu Tausenden gesammelt und geordnet, grosse Folianten. Wie nützlich solche Photographien sind, zeigt das Photographische Wochenblatt an einem Beispiel. Kürzlich brachen Diebe in das Grundstück eines Spielklubs zu Bradford ein und machten reiche Beute an Weinen, Spirituosen und Geld. Auf einem der Likörgläser fand der untersuchende Kriminalbeamte einen Fingerabdruck. Dieser wurde photographiert und mit mehreren tausend Abdrücken des polizeilichen Kundenbuches verglichen. Unter ihnen fand sich einer, der dem photographierten vollkommen glich und von einem Manne herrührte, welcher schon früher durch die Hände der Polizei gegangen war. Der Mann wurde ermittelt, verhaftet und gestand schliesslich seine Schuld. So sind Fingerabdrücke oft nutzbarer für Ermittlung von Verbrechen als Porträte; denn ein Spitzbube pflegt gewöhnlich nicht sein Konterfei am Orte der Tat zu hinterlassen, wohl aber häufig Fingerabdrücke. Es ist aber nicht unwahrscheinlich, dass sich raffinierte Langfinger dies zunutze machen und künftig nur noch in Glacéhandschuhen «arbeiten» werden.

(Der Tag, Berlin.)

Einige Ratschläge für Porträtaufnahmen im Freien. Öfter erscheinen auf Amateurbildern die Gesichter der im Freien aufgenommenen Personen zu dunkel. Die Schuld kann an ungenügender Entwicklung und dadurch zu geringer Deckung liegen; es können aber auch die Gesichter in Wirklichkeit dunkel gewesen sein, indem sie sich im Schatten befanden oder vom Lichte abgewendet waren und infolgedessen zu kurz belichtet wurden. Rote Gesichter kommen übrigens bei Aufnahmen mit nicht farbenempfindlichen Platten immer dunkler, als sie das Auge sieht. Für Porträtaufnahmen sollte daher der Amateur überhaupt stets farbenempfindliche Platten benutzen, weil diese eine bessere, natürlichere Harmonie der Töne im Gesicht geben.

(Die Zeit, Wien.)

Um Fingerspuren auf Kopien zu vermeiden, die dadurch entstehen, dass man die Bilder im Tonbade mit den Fingern anfasst, verwende man ein grobgeschlitztes Papiermesser aus Holz. Mit dessen Hilfe kann man die Bilder nicht allein getrost bewegen, ohne sie zu beschädigen, sondern auch herausheben und betrachten, ohne sie überhaupt mit den Fingern berühren zu müssen. Nach dem Gebrauch soll das Holz weggeworfen und bei Bedarf durch ein neues ersetzt werden.

(Grazer Tagblatt, Graz.)

Abkürzung der Belichtung bei Innenaufnahmen von J. Clute. Bei Aufnahmen in sehr schwach beleuchteten Innenräumen, in denen man die aufzunehmenden Gegenstände kaum auf der Mattscheibe einzustellen vermag, belichtet man zuerst 5 Minuten mit der Öffnung f/32, wechselt dann die Blende mit f/16, belichtet weitere 3 Minuten und setzt dann eine Blende f/8 ein, mit der man noch 2 Minuten belichtet. Man erreicht so in 10 Minuten denselben Effekt, wie mit Blende f/32 in 49 Minuten. Die so erhaltenen Negative besitzen eine genügende Schärfe, aber dabei eine angenehme Weichheit, die von der Belichtung bei voller Öffnung herrührt. Kehrt man das Verfahren um, d. h. belichtet man zuerst mit voller Öffnung und dann immer stärker abgeblendet, so erhält man weniger gute Resultate. Man kann dies Verfahren mit Vorteil bei Reproduktionen anwenden, es bietet dann den Vorteil, dass es das Papierkorn einigermassen unterdrückt.

Ein eigenartiges Kolorierverfahren, das je nach Art des Gegenstandes und der Beschaffenheit des Negativs von sehr hübscher Wirkung sein kann, wurde vor einiger Zeit in einem amerikanischen Fachblatt folgendermassen beschrieben: Unter einem guten Negativ kopiert man ein Rollfilm genau so, als wenn es sich um die Anfertigung eines Laternbildes handelt. Man entwickelt und fixiert in der üblichen Weise und wählt dann zum Hinterkleiden des Positivs ein Papier von zartem Ton. Für viele Objekte verrichtet weisses Papier dieselben Dienste wie gefärbtes. Man drückt Film und Papier gegen eine Fensterscheibe, so zwar, dass der Film dem Glase zunächst liegt, und zeichnet auf dem Papier oberflächlich die Umrisse des Gegenstandes durch als Führung für die Farbe, die freigeig auf das Papier aufgetragen werden kann. Alle Nuancen erzeugt das photographische Bild. Man verklebt beides in bekannter Weise und bedeckt es vorn mit einer Glasplatte und hinten mit einem Karton, um den Film flach zu halten. Die Farbe schimmert durch den Film hindurch und verleiht dem Bild eine sehr hübsche Wirkung.

BÜCHERSCHAU.

La Fotografia Artistica, Turin.

Eine vornehme Zeitschrift, welche den feinen Geschmack des Romanen bekundet; durchaus von der Moderne geleitet, verfällt sie dennoch nicht in deren Übertreibungen. Auf die Ausstattung wird sehr viel Gewicht gelegt, der Druck von Text und Illustrationen ist einwandfrei, der Inhalt vielseitig und interessant.

Verlag von Gustav Schmidt, Berlin W. 10.

Das Pigmentverfahren (Kohledruck) von Vogel-Hanneke. Umfang 134 Seiten. Preis Mk. 3.—.

Zurzeit, da nicht bloss der Fachphotograph, sondern auch der nach Höherem strebende Amateur die einfachen Kopierverfahren (Zelloidin, Anker matt etc.) mehr und mehr verlässt, um sich den in ihrer künstlerischen Wirkung höher stehenden Positiv-Techniken zuzuwenden, kommt das nunmehr in der fünften Auflage vorliegende Buch im richtigen Moment. Pigmentkopien zeichnen sich bekanntlich dadurch aus, dass der Operateur mit Bezug auf die Farbe sehr grossen Spielraum hat, auch lässt sich bei diesem Verfahren eine aussergewöhnliche Kraft erzielen. Die anfangs umständlich erscheinenden Prozesse vereinfachen sich mehr und mehr mit der Übung.

Das Buch, das auch die Anwendungen des Pigmentdruckes auf Metall, Elfenbein, Holz, Malerleinwand, Atlas usw. behandelt, kann wegen seiner Gründlichkeit nur wärmstens empfohlen werden.

BRIEFKASTEN.

Frage No. 3. B. L.

Schon mehrmals habe ich die Erfahrung gemacht, dass Negative, welche mit Kupferchloridlösung verstärkt worden sind, und vom Glase abgezogen werden, mittelst dem bekannten Formalinbad in dem darauffolgenden Salzsäure-Glycerinbad sich bleichen und sich dann solche Negative nicht mehr gut verwenden lassen. Gibt es ein Mittel, um solche Negative wieder gehörig zu schwärzen, eventuell ohne nachheriges Verstärken?

Frage No. 4. B. L.

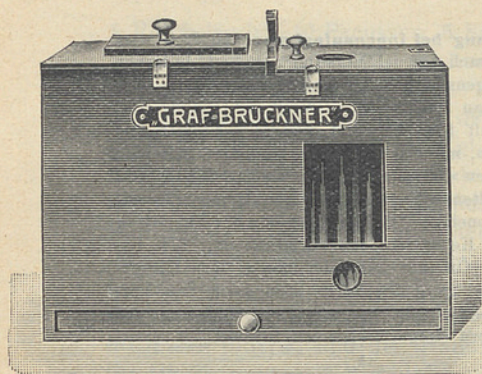
Woher kommt es, dass sich oft Negative, welche in einem gebrauchten konzentrierten Hydrochinon-Entwickler hervorgerufen werden, gewöhnlich keine bläulichschwarze, sondern eine bräunliche Farbe erhalten und was ist dagegen zu machen?

Antwort auf Frage No. 1: E. K. in B.

Ich benutze dazu das „Abziehbare Celloidin-Papier“ von Dr. Lüttke, mit welchem ich die besten Erfahrungen gemacht habe, wie z. B. eine Ansicht, die auf zwei Platten 18×24 aufgenommen war und die sich mit diesem Papier mit Leichtigkeit auf Glas zusammensetzen liess. Die Anwendung ist sehr einfach und liegt die Gebrauchsanweisung jedem Paket (Fr. 1.25) bei.

AUS FABRIKANTEN-KREISEN.

Alfred Brückner, Rabenau b. Dresden.



Diese Firma stellt unter dem Namen «Graf-Brückner» einen Schnellkopier-Apparat her, der für Photographen und Händler photographischer Artikel von grossem Vorteil sein kann. Der Apparat leistet in einer Stunde 500 Kopien von einem oder verschiedenen Negativen. Man arbeitet in der Dunkelkammer mit geschnittenen Bromsilber- und ähnlichen Papieren, Postkarten etc. und erzielt nach geringer Übung gleich-

mässige Kopien. Zur Beleuchtung dient Gas-, elektrisches und Acetylenlicht. Es können Formate von 9/12 cm bis 18/24 cm verwendet werden. Die Konstruktion des Apparates ist sehr einfach, der Kasten besteht aus zwei Abteilungen, die durch einen Schieber von einander getrennt sind. In dem einen Abteil ist die Lichtquelle, im andern wirft ein schräg liegender Spiegel das Licht ganz gleichmässig gegen das Negativ, wenn der Schieber hochgezogen wird. Der Preis des Apparates ist ein mässiger.

Vereinigte Gelatine-, Gelatoidfolien und Flitter-Fabriken A.-G. Hanau am Main.

Die photochemische Fabrik «Helios» Dr. G. Krebs, Offenbach a. M. wurde von der obgenannten Firma käuflich erworben und beide Geschäfte werden nun gemeinsam unter der Firma *Geka-Werke Akt.-Ges.* fortgeführt.

Die photochemische Fabrik «Helios» wurde im September 1893 von Herrn Dr. Krebs gegründet. Zuerst wurden lediglich photographische Papiere angefertigt, nämlich Celloidinpapiere und dann photographische lichtempfindliche Kartons und Postkarten. Die ersten Celloidinpostkarten wurden von Herrn Dr. Krebs hergestellt.

Heute stellt die Fabrik ausser Papier alle photochemischen Präparate und verschiedene Blitzlicht- und Zeitlichtpulversorten her.

Die meisten hervorragenden Präparate der Fabrik stehen unter Patent-Muster- und Wortschutz und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Einzelne Präparate, wie z. B. die patentierten Zeitlichtpatronen, Blitzlichtpulver, Kugelblitze, Momentkapseln, Solarin etc. fabriziert die Firma allein und sind dieselben also konkurrenzlos.

Auch die Vereinigten Gelatine-, Gelatoidfolien- und Flitter-Fabriken A.-G. haben sich bereits in namhafter Weise auf dem photographischen Gebiete betätigt. Wir erinnern an die Flexoid-Lichtfilter für Dunkelkammer-Beleuchtung nach Prof. Dr. A. Miethe, die nach einem neuen Verfahren eine bedeutende Verbesserung erfahren haben, die Flexoid-Gelbfilter für Naturaufnahmen nach Prof. Dr. A. Miethe, Flexoid-Lichtfilter für Dreifarbenaufnahmen nach Prof. Dr. A. Miethe, sowie an die Flexoid Farb- und Mattscheiben und das bekannte Dunkelkammerfenster nach Dr. E. W. Büchner, wozu als praktische Neuheiten Flexoidvignetten, ein sehr gut funktionierender Photometer nach Prof. Dr. A. Miethe und anderes mehr treten.

Herr Dr. Krebs ist dem Vorstande der Geka-Werke Akt.-Ges. als technischer Direktor beigetreten.

Die kaufmännische Zentrale der vereinigten Betriebe Offenbach a. M., Hanau, Mannheim und Nürnberg, sowie der Auslandsfilialen ist nach Hanau a. M. verlegt worden.

Voigtländer & Sohn, Braunschweig.

12 prachtvolle photographische Aufnahmen mit den bekannten erstklassigen Voigtländerschen Kameras und Objektiven hergestellt, enthält ein soeben von dieser gleichen Firma Voigtländer & Sohn, A. G. in Braunschweig herausgegebenes Musteralbum, welches in allen photographischen Kreisen das grösste Interesse finden wird. Die darin gebotenen Aufnahmen sind nicht nur mustergültig, sondern von wahrhaft künstlerischer Vollendung und beweisen aufs neue die hervorragenden Leistungen der Voigtländerschen Erzeugnisse, die ja an sich einer besonderen Empfehlung nicht erst bedürfen. In gleicher Weise wie ihren diesjährigen künstlerisch illustrierten Prachtkatalog sendet die Firma Voigtländer auch dieses Musteralbum allen Interessenten gegen Einsendung von 25 Pf. für Porto und Verpackung umsonst zu, wenn auf diese Notiz Bezug genommen wird. Neben dem vorerwähnten Katalog wird zweifellos auch dieses Musteralbum wesentlich dazu beitragen, die wirklich künstlerische Photographie und deren Pflege in immer weitere Kreise zu tragen und es ist nicht hoch genug anzuschlagen, dass gerade die älteste optische Anstalt der Welt, Voigtländer & Sohn, A. G. in Braunschweig hierzu so überaus reiche Anregung bietet.

A. Hch. Rietzschel, München

versendet einen Nachtrag über Frühjahrsneuheiten 1905 zu Rietzschel's Haupt-Katalog. Derselbe enthält Beschreibungen und Preise der «Universal-Platten-Clack», «Taschen-Clack No. 2», Film Kamera «Tip I», Film-Kamera «Tip II», «Platten-Tip I», «Platten-Tip II», «Stereo-Film-Tip» und «Stereo-Platten-Tip».

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a/M.

Diese Firma, bekanntlich eine der grössten chemischen Werke Deutschlands, sendet uns einige geschmackvoll ausgestattete und illustrierte Drucksachen über die *Pinachromie*, und zwar: den Abdruck eines von Dr. E. König am 21. September 1904 auf der Deutschen Naturforschenden Versammlung in Breslau gehaltenen Vortrages über die Lichtempfindlichkeit der Leukobasen, ferner eine einfach gehaltene Darstellung der Dreifarbenphotographie, deren erster Teil die *Herstellung der Dreifarben-Negative* und deren zweiter Teil die *Dreifarbenkopie* mittelst der *Pinachromie* behandelt. Auch die Preise der Chemikalien sind angegeben und, da der Käufer mit deren Ankauf ein bestimmtes, nicht überschreitbares Recht erwirbt, so glauben wir nichts Besseres tun zu können als diese Preise und Bedingungen unsern Lesern hier mitzuteilen:

1 Kasten, enthaltend: 6 Fläschchen à 50 ccm. mit Farblösung für Blau, Rot und Gelb und den entsprechenden sensibilisierenden Zusatzlösungen; mit ausführlicher Gebrauchsanweisung zur Herstellung der Negative und Positive, sowie ca. 1 kg. Fixiersäure und 50 ccm. Zinnchlorürlösung	Mk. 15.—
50 ccm. Farblösung (Gelb, Rot, Blau, Grün oder Violett)	» 2.—
50 ccm. Zusatzlösung für obige Farblösungen	» 1.50
1 Flasche mit ca. 1 kg. Fixiersäure	» 4.—
50 ccm. Zinnchlorürlösung	» 1.—

Dies sind die Preise. Die erwähnten Bedingungen lauten:

«Der Käufer der mit unsern Etiketten versehenen Pinachromie-Präparate erwirbt das seinerseits nicht übertragbare Recht zur Ausführung des von uns zum Patent angemeldeten Verfahrens zur Herstellung ein- oder mehrfarbiger photographischer Bilder mittelst Leukobasen.

«Die hiermit erteilte Lizenz erlischt wieder, wenn der Inhalt der unser «Etikett tragenden Packung aufgebraucht ist. Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst am Main.»

Fritz Kricheldorf, Berlin N. W.

übermittelt uns eine knapp gehaltene, aber sehr übersichtliche Beschreibung der von dieser Firma erzeugten Klappkameras mit Spiegelreflex-Einstellung und verstellbarem Rouleaux-Schlitz-Verschluss. Est ist angegeben, dass sich die Geschwindigkeit von einer halben bis zu 1/4000 Sekunde variieren lässt, so dass selbst noch Porträts von Personen, welche sich im Automobil oder sonst in einem Fahrzeug in schnellstem Tempo befinden, auf kurze Entfernung von ca. 2 m haarscharf aufgenommen werden können. Der Apparat kostet für die Bildgrösse 9/12 inklusive drei Doppel-Kassetteu ohne Objektiv Mk. 150.—

Julius Herold, Gelatine-Fabrik Monzingen.

Einen neuen Artikel, der einen Fortschritt für die photographische Industrie bedeutet, erzeugt diese Firma in ihrer Emulsions-Gelatine in Pulverform. Es liegen uns zwei Zertifikate vor, eines von der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, das andere von der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie zu München, welche sich beide anerkennend über das neue Produkt aussprechen.

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin.

Wir erfahren von der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin, dass sie einem vielfach geäusserten Wunsche aus dem Kreise der Verbraucher von «Agfaartikeln» zufolge die Herausgabe einer farbenempfindlichen Momentplatte unter dem Namen «**Agfa**»-Chromplatte beschlossen hat. Die neue Platte weist bei grosser Allgemeinempfindlichkeit eine vorzügliche Gelbgrünempfindlichkeit auf und ist im Verhältnis von Blau- zu Gelbgrünempfindlichkeit derart abgestimmt, dass bei normal kurzer Belichtung *ohne Gelbscheibe* eine Wiedergabe von Blau und Gelb erreicht wird, die in allen Fällen von Landschaftsphotographie ausreicht. Nur in gewissen Fällen, bei Reproduktionen, ist eine Gelbscheibe nicht zu umgehen. Im übrigen zeigen die neuen Platten alle guten Eigenschaften der gewöhnlichen «Agfa»-Platten, also saubere Präparation, gute Klarheit, Kraft, Modulation, sie entwickeln und fixieren gleichmässig und rasch, zeigen keine Neigung zum Kräuseln etc. Nach allem dürften die «Agfa»-Chromplatten sich bald einen Platz im photographischen Geschäft sichern.

L. Gaumont & Cie., Paris

L. Gaumont & Co., Paris, haben eine ganze Reihe sehr elegant ausgestatteter Broschüren herausgegeben, von welchen jede einzelne einem speziellen Artikel gewidmet ist. Das einheitliche Äussere dieser Heftchen verleiht der ganzen Sammlung gewissermassen den Charakter einer kleinen Gaumont-Bibliothek. Der Umschlag jeder dieser Broschüren stellt das Bild der betreffenden Spezialität dar, der Inhalt ist eine genaue Beschreibung, durch allerlei Bilder illustriert, und am Schluss findet sich das Preisverzeichnis für den betreffenden Artikel und alle seine Zitate. Es liegen uns aus der genannten Kollektion die Broschüren über folgende Artikel vor: Die Block-Notes, Vergrösserungsapparate, Projektionsapparate, die Spidos Gaumont, Apparate mit verstellbarem Objektivbrett, Stereospidos-Apparate ebenfalls mit verstellbarem Objektivbrett, ferner Generalkataloge über sämtliche photographische Bedarfsartikel, über einfachere und teurere kinematographische Apparate (auch solche für den Privatgebrauch) und endlich eine Liste von hunderten kinematographischer Films, welche Szenen aus allen Gebieten darstellen; aus dieser letzteren Liste bringen wir im nächsten Heft einige Abbildungen, die übrigen Clichés stellen die Apparate etc. dar, welche diese Firma erstellt.

5289 Tschiervahütte S. A. C. mit Piz Bernina.
 5290 Tschiervahütte S. A. C. mit Piz Bernina.
 5292 Panorama von der Tschiervahütte aus, zteilig.
 5279 Diavolezzahütte m. Piz Palü.
 5281 Diavolezzasee.
 5277 Panorama von der Diavolezza, zteilig.
 5293 Panorama von der Fuorcla Surley, zteilig.
 5261 Piz Alban und Piz Julier.
 5274 Panorama Ober-Engadin von Muottas Muraig aus, zteilig.
 5265 Celerina.
 5266 » gegen Pontresina.
 5259 » St. Moritz-Alp Laret.
 5264 Celerina. Alte romanische Kirche San Gian.
 St. Moritz:
 5252 Bad und Dorf.
 5253 Dorf.
 5254 Bad und Piz della Margna.
 5255 Bad und Dorf.

5256 vom Johannisberg aus.
 5257 Der schiefe Turm.
 5272 mit Piz Julier.
 2981 Hahnensee mit Blick auf St. Moritz.
 5260 Ober-Alpina und die Langardkette.
 5306 An der Strasse nach Silvaplana.
 919 Silvaplana und Piz della Margna.
 5288 Silvaplana- und Silsersee.
 5307 Blick auf Silvaplana und Piz della Margna.
 5308 Silvaplana.
 Sils:
 5317 Sils und Silsersee mit Piz della Margna.
 5341 Kirche u. Piz della Margna.
 5316 Baseglia. Kirche und Piz della Margna.
 5310 Baseglia. Kirche und Piz della Margna.
 5349 Silsersee.
 5313 » mit Piz Corvatsch.
 5314 » » »
 Restauration Crevasalvas.

5312 Crevasalvas und Piz della Margna.
 5315 Silsersee mit Piz Corvatsch.
 5318 » » » »
 5325 » » » »
 5391 » » Maloja.
 5393 » » »
 5389 » » » vom Schloss aus.
 Maloja:
 5394 Malja.
 5397 »
 5398 Kirche und Schloss Renesse.
 5399 »
 5400 »
 5401 » und Piz Lagrev.
 5403 Kursaal und Kirche.
 5392 Kursaal.
 5405 Hotel Vecchia.
 5406 Kulm.
 5408 Schloss Renesse.
 5404 » »
 5399 Post.
 5395 Chalets.
 5396 »
 5222 Dorfstrasse im Engadin.
 5258 Engadiner-Post.

4083 Aufmarsch zum Engadiner Jahrmarkt.
Val Bregaglia:
 5407 Am Wege nach dem Cavlocio-See.
 5402 Lago di Cavlocio.
 5409 Strada postale Maloja-Chiavenna.
 5420 Strada presso Vicosoprano.
 5419 Strada postale presso Castelmuro.
 5445 Castello di Castelmuro.
 5417 Strada nella Val Bregaglia e Castello di Castelmuro.
 5376 Strada nella Val Bregaglia.
 5413 » postale Promontogno-Chiavenna.
 5424 Hotel Bregaglia. Promontogno.
 5423 do.
 5426 do.
 5422 Vecchio Ponte presso. Promontogno.
 5380 Bondasca-Promontogno.
 5388 »
 5381 Bondo e Strada p. Soglio.
 5387 Soglio.

5390 Castasegna.
 5378 Route Castasegna-Maloja.
 5379 Presso Castasegna, Chiavenna:
 5375 Chiavenna.
 5370 Piazza Silvani.
 5371 »
 5373 Via in Chiavenna.
 5374 Lungo il Fiume Mera.
 5372 Porticato di S. Lorenzo.
 5377 Contadine nella Val Bregaglia.
 5386 Castagneto nella Val Bregaglia.
 5440 Stazione postale di Stampa.
 5411 Stampa.
 5412 Strada nella Val Bregaglia.
 5418 »
 5425 » postale nella Val Bregaglia.
 5416 S. Pietro.
 5414 Val Bregaglia.
Autotype-Album.
 Souvenir de Genève, mit 32 Ansichten à fr. 2. — ist soeben erschienen.

ZÜRICH, den 30. Juni 1905.

Lehrmittel-Archiv

mit Beilage
 «Sammler-Post»

Illustrierte Halbmonatsschrift für die Praxis des Sammelwesens, Experimentierens und der Liebhaberkünste. — Preis vierteljährlich 80 Pf.

Probenummern gratis durch die «Deutsche Lehrmittel-Gesellschaft m. b. H.», Berlin Nr. 58, Wiedertfr. 8.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

The Gothard-Railway

by O. H. J. JEPHSON.

Mit 34 Illustrationen, wovon 16 feinste Lichtdruck-Vollbilder nach photographischen Aufnahmen und 1 Routenkarte mit 28 Seiten Text.

Hocheleganter Prachtband mit Goldtitel.
 Quer 4^o Format

— statt 20 Fr. für nur 4 Fr. —

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Das Polygraphische Institut A.-G.

— Zürich —

empfiehlt sich den

Tit. Eisenbahn- und Dampfschiffahrt-Gesellschaften, Industriellen und Gewerbetreibenden aller Branchen

zur Anfertigung

künstlerisch vollendeter Drucksachen in allen Techniken der photo-mechanischen Reproduktionsverfahren.

Landschafts-Photograph,

als solcher sucht eifriger Amateur und Bergsteiger, seit 10 Sommern die Schweiz bereisend, Beschäftigung. Eigene Ausrüstung bis 18:24. Angebote unter Photo-Alpina, Schaffhausen a. Rh., postlag.



Amateurphotographen!

Ohne unsern Katalog kauft man **voreilig!**

„Union“-Cameras besitzen nur Anastigmaten von C. P. GOERZ, Berlin, und HUGO MEYER & Co., Görlitz.

Monatliche Zahlungen ohne Anzahlung.
 Bei Barzahlung entsprechender Sconto.

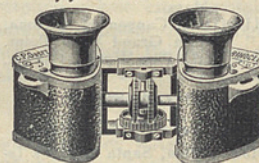
Camera - Grossvertrieb „Union“

Hugo Stöckig & Co.

ZÜRICH I, Gessnerallee 45.

Goerz Triöder-Binocles

Monatliche Zahlungen ohne Anzahlung.



Sachs-Platten

hochempfindlich, tadelloser, gleichmässiger Maschinenguss, sehr detaillreich, mit kräftiger Dückung, in folgenden Sorten:
 Moment-, Farbenmoment-, Diapositiv-, Abzieh-, Photomech., Lichthoffrele-Röntgen-Platten.

Sachs-Films

(Tageslicht-Celluloid-Rollfilms) in hervorragender Qualität.

Sachs-Bromsilber-Papiere

glatt und rau. * * * *
 Das Beste vom Besten!

Zu beziehen durch die Händler.

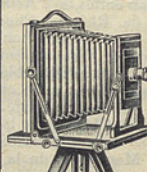
Austührliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht gratis und franko zur Verfügung.

Joh. Sachs & Co.

Älteste Trockenplatten-Fabrik Deutschlands
 8 Johanniterstr. Berlin SW. Johanniterstr. 8.

Photographische Apparate

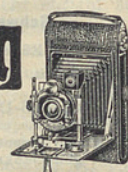
moderner Konstruktionen



Otto Uhlig

Zürich I

Limmatquai 62



Gebrauchsgegenstände und Materialien zur Ausübung des Negativ- und Positiv-Prozesses.

Platten
 Films
 Papiere
 Carton etc.

Spezialgeschäft
 Verland
 Billige Preise
 Reellität

Chemikalien
 Pulver u. Lösung
 Rezept-Ansätze
 Lehrbücher etc.

Gegründet 1898

Dr. J. H. SMITH & Cie., Zürich (Schweiz)

Fabrikanten von Trockenplatten, Papieren und Postkarten.

HAUPTSPEZIALITÄTEN:

Instantochromo

UNIVERSAL-PLATTE zu allen Zwecken verwend-
bar, von höchster allgemei-
ner und Farben- (gelb und grün) Empfindlichkeit, speziell
vorzüglich für **Landschaftsaufnahmen** (Zeit und Moment)
arbeitet klar und kräftig.

Preise per Dutzend:

6×9	9×12	12×16 ¹ / ₂	13×18	18×24	4 ¹ / ₄ ×3 ¹ / ₄	5×4
Fr. 1.—	2.—	3.20	3.50	7.—	1.50	2.40

Ortho=C, beste panchromatische Platte

Preise per Dutzend:

6×9	9×12	12×16 ¹ / ₂	13×18	18×24	4 ¹ / ₄ ×3 ¹ / ₄	5×4
Fr. 1.20	2.50	3.50	4.20	8.20	1.90	3.—

Universal-Expositionsmesser

— PREIS Fr. 2.50 —

mit empfindlichem Streifen und Anleitung mit Angabe
der Empfindlichkeiten sämtlicher Plattenfabrikate.

Neu!! 3=Farben= Neu!! PLATTEN

patentierte, mehrschichtige Aufnahme-Platte, welche mit
einer einzigen Aufnahme in gewöhnlicher Camera und
Cassette 3 Teilnegative gibt.

Einfachere Ausführung für

2=Farben=Photographie

Preise des Plattenmaterials für Herstellung von sechs
Teilnegativen:

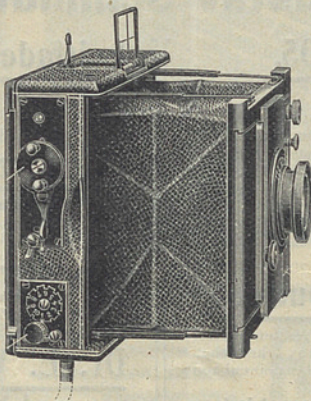
	6×9		12×16		
	6 ¹ / ₂ ×9	9×12	12×16 ¹ / ₂	13×18	18×24
Dreifarben	Fr. 1.50	2.70	4.70	5.50	10.50
Zweifarben	„ 1.20	2.—	3.50	4.20	8.—

— Ausführliche Preisliste gratis —

Goerz = Anschütz = Klapp = Camera

für alle
Zwecke der
Photographie.

Universal-Apparat für Fachleute und
Amateure. Regulierbarer Schlitzver-
schluss, gestattet Momentaufnahmen
bis zu ¹/₁₀₀₀ Sekunde, sowie auch
Zeitaufnahmen, hoch und quer ver-
schiebbares Objektivbrett. Für die
Tropen Spezialausführung.



für alle
Zwecke der
Photographie.

Objektiv: Goerz Doppel-Anastigmat
Dagor, Celor oder Syntor.

Die Hinterlinse dieser Objektive lässt
sich bei Verwendung eines Camera-
Ansatzes als selbständiges Objektiv
von etwa doppelter Brennweite
benutzen.

Wir liefern auch zu den Cameras passende Tele-Objektive.

Kataloge über photographische Artikel und Trieder Binocles (Prismenferngläser) gratis.

Bezug durch alle photographischen Handlungen
oder durch:

Optische
Anstalt

C. P. GOERZ

Aktien-
Gesellschaft

BERLIN-FRIEDENAU 155

LONDON

1/6 Holborn Circus, E. C.

NEW-YORK

52 East Union Square.

PARIS

22 Rue de l'Entrepôt.



Die Photographischen Apparate **DEMARIA** FRÈRES PARIS, 2 Rue Alexandre Parodi

geben die besten Resultate.

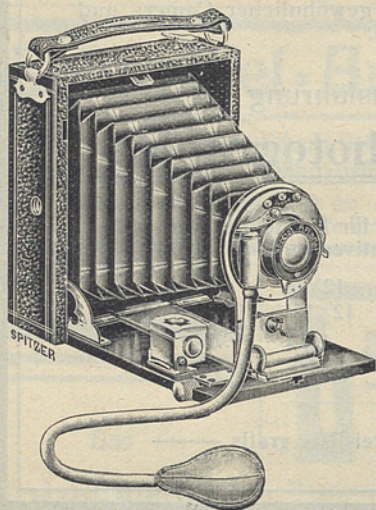
HORS CONCOURS PARIS 1900.

GRAND PRIX ST. LOUIS 1904.

Neue Modelle von höchster Vollendung. — Klapp-Kamera „Caleb“. Stereo- und Panorama-Apparat „Capsa“ (Format 45×107). Anastigmat „Demaria frères“. Projektionsapparate „Congrès“ etc.

Verlangen Sie Kataloge **gratis und franko.**

Abb. d. neuen Kamera „Lady“ incl. 3 Kassetten u. Tasche Mk. 27.75 m. inkl. Akkum.



Otto Spitzer

• • Berlin W. 30. • •

Fabrik photographischer Apparate und Bedarfsartikel.

Jeder Wiederverkäufer verlange im eigenen Interesse gratis und franko neuen illustrierten Hauptkatalog Nr. 42 in deutscher oder französischer Sprache mit vielen bahnbrechenden Neuheiten.

Spezialität

Moderne schmale Klapptaschen-kamera für Glasplatten u. Filmpack.

Vertreter überall gesucht.

Kinderleichtste Handhabung

Emil Wünsche
AKT. GES.
für PHOT. INDUSTRIE.
REICK bei Dresden.
Neueste Schlitz-Verschluss-Camera Victrix
Nur ein Handgriff für Aufzug und alle Schlitzbreiten.
ALLE ARTEN KLAPP- & FILM-CAMERAS.
NEUESTE MODELLE.
Man verlange Preisliste.

Neue Bücher für Amateur-Photographen!

aus dem Verlage **Gustav Schmidt** in **Berlin W. 10.**

Deutscher Camera-Almanach 1905.

Ein Jahrbuch für Amateurphotographen.

Herausgegeben von **Fritz Loescher** unter Mitwirkung von ersten bewährten Praktikern. Ein stattlicher Band in Oktav von etwa 250 Seiten Umfang mit unterhaltendem und lehrreichem Inhalt. Geschmückt mit etwa 140 **Abbildungen** hervorragender Aufnahmen, von denen eine in Gravüre. Mit künstlerischem Deckelschmuck. In Blüten-Umschlag **M. 3.50**, in Leinenband **M. 4.—**.

Das Buch wird von jedem Amateur mit grösster Freude begrüsst werden, da es von Anfang bis Ende in Bild und Wort fesselt, belehrt und unterhält.

Photographisches Unterhaltungsbuch.

Praktische Anleitungen zu interessanten und leicht auszuführenden photographischen Arbeiten von **A. Parzer-Mühlbacher**. Mit 105 lehrreichen Abbildungen im Text und 16 Tafeln. Geheftet **M. 3.60**, in Ganzleinenband **M. 4.50**.

Das Buch bietet eine Fülle von Material aus den **verschiedenartigsten Betätigungen** auf photographischem Gebiete — sowohl zu ernster Arbeit wie zu unterhaltenden Experimenten.

Camera-Kunst. Eine Internationale Sammlung von Kunst-Photographien der Neuzeit.

84 Reproduktionen nach hervorragenden Kunst-Photographien mit interessanten textlichen Beiträgen erster Fachschriftsteller. Ein vornehmer Quartband in modernem Papier-Einbande. Preis **M. 4.50**, in Ganzleinen-Einband **M. 5.50**.

Eine Publikation von grösstem Interesse für jeden Photographierenden! Reiche Ausstattung! Wertvoller Inhalt!

Die Bildnis-Photographie.

Von **Fritz Loescher**. Ein Wegweiser für Fachmänner und Liebhaber. Mit 94 Bildnis-Beispielen. Geh. **M. 4.50**, geb. **M. 5.50**.

Dieses neue Buch von Fritz Loescher wird allen, die künstlerische lebenswahre Bildnisse anstreben, ein vortrefflicher Führer sein und ihnen grosse Dienste leisten.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie vom Verleger **Gustav Schmidt** in **Berlin W. 10**, Königin-Augustastrasse 28.

Leitfaden der Landschafts-Photographie.

Von **Fritz Loescher**. 2. Auflage. Mit 27 Tafeln. Geh. **M. 3.60**, geb. **M. 4.50**. Ein grundlegendes Buch über das Gesamtgebiet der Landschafts-Photographie. **Anregend und lehrreich für jeden Amateur.**

Künstlerische Landschafts-Photographie

in Studium und Praxis. Von **A. Horsley Hinton**. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen. 3. vermehrte Auflage. Mit 16 Tafeln nach Originalen des Verfassers. Geheftet **M. 4.—**, in Leinenband **M. 5.—**.

Künstlerische Gebirgs-Photographie.

Von Dr. **A. Mazel**. Autorisierte Übersetzung von Dr. **E. Hegg** in Bern. Mit 12 Reproduktionen nach Aufnahmen des Verfassers. Geheftet **M. 4.—**, in Leinenband **M. 5.—**.

Dr. E. Vogels Taschenbuch der Photographie.

Ein Leitfaden für Anfänger und Fortgeschrittene. 12. Auflage. (37.—42. Tausend). Mit 114 Abbildungen, 14 instruktiven Tafeln und 20 Bildvorlagen. In Leinenband Preis **M. 2.50**.

Ein nie versagendes Lehr- und Hilfsbuch! Das beste Buch seiner Art!

Photographische Mitteilungen. Halbmonatschrift für Amateur-Photographie.

Herausgegeben unter Mitwirkung bewährter Forscher, Fachmänner und Amateure. Herausgeber: **P. Hanneke**. Bilder-Redaktion: **Fritz Loescher**. Jährlich 24 Hefte mit 12 Gravüren und etwa 250 Tondruckbildern. — Preis vierteljährlich (6 Hefte) **M. 3.—**, unter Streibband **M. 3.60**, nach dem Auslande **M. 4.50**.

Die «Photographischen Mitteilungen» bilden einen zuverlässigen Ratgeber, auf den man bauen kann, und sie seien deshalb allen Amateuren und auch den Berufsphotographen als ein bildendes, beratendes und anregendes Organ angelegentlich empfohlen.

Offizielles Organ von über 70 Amateur-Vereinen.

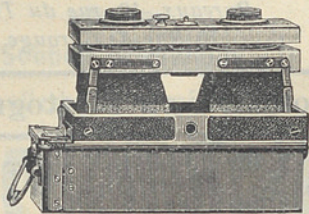
Probeheft wird unberechnet und portofrei geliefert.

Die optische Anstalt

G. Zulauf & Co., Zürich IV

empfiehlt ihre vorzüglichen, zum Patent angemeldeten

Stereoskop - Kameras „POLYSKOP“ General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.

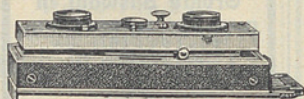


Polyskop offen

Prospekte
gratis
und franko

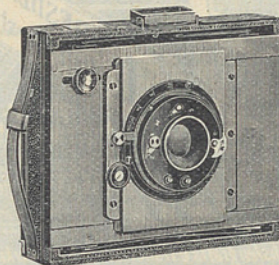
Klapp-Kameras

Photogr. Objektive



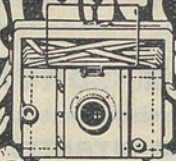
Polyskop geschlossen

Prospekte
gratis
und franko



Klapp-Kamera

Nettel über Alles



Einzige existierende
KLAPP-Camera mit
zwangsläufig verstellb. Scherenspreizen.
Modern verstellbarer Schlitzverschluss f. Zeit-
u. Momentaufnahmen bis zu 1/1325 Sek.
Vorzügl. Konstruktion. Eleg. Ausstattung.
In allen deutschen und englischen Normal-
formaten, sowie in 9 x 14 cm:
Die Ortho-Stereo-Nettel.



Bezug durch alle besseren Handlungen der photo-
graphischen Branche oder direkt.
— Preisliste umsonst und portofrei. —
CAMERAWERK SONTHEIM 21 am Neckar.

Wer gesund werden will

2839 Seiten Text, 480 Abbild.,
39 farbige Chromotafeln,
Modell Mann und Weib,
ca. 1/3 der natürlichen Grösse
16 Goldene Medaillen

Dr. George Graf von der Schulenburg, Lukas-Hospital, New York. Es ist ein ausgezeichnetes Werk, das sich jede Familie anschaffen sollte; nachdem ich dasselbe einer Durchsicht unterzogen, kann ich es äusserst empfehlen für den praktischen Arzt wie für den Laien.

Rechtsanw. Glünicke, Berlin. Ich halte dieses Werk für das beste, was wir gegenwärtig haben. In dem Werke haben wir für alle Erkrankungsfälle einen vortrefflichen Ratgeber, der niemals im Stiche lässt und überall das beste anrät.

Dr. med. A. Laab, Veldes. Ich habe Ihr Buch schon vielen empfohlen.

Prof. H. Mund, Hannover. Das Werk ist geeignet, die Menschen mit den unentbehrlichen, leider noch viel zu wenig gewürdigten Kenntnissen der Gesundheitspflege und Naturheilkunde bekannt zu machen.

der benutze das anerkannt beste

Lehrbuch der naturgemässen Lebensweise, der Gesundheitspflege und der arzneilosen Heilmethode

Die Neue Heilmethode

von M. Platen

3 elegante Prachtbände Mark 22.50

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin W. 57

— Ausführliche Prospekte gratis —

10 farbige Modelle des menschlichen Körpers u. einzelner Organe bis in die kleinsten Teile zerlegbar
9 Ehren-Preise

Dr. med. Kaphengst, Bremen. Dies Buch wird ganz bedeutend dazu beitragen, dass das Verständnis für Hygiene und Gesundheitspflege in immer weitere Kreise dringt.

Dr. med. Kayser, Sonnenberg. Kann Ihnen noch einmal versichern, dass dieses Werk meinen Beifall gefunden hat. Es hat unter anderen Vorzügen vorzüglich und ausführlichen Würdigung und scharfsinnigen Beurteilung sämtlicher Heilmethoden und sämtlicher Heilsysteme.

Dr. med. Schneider, Leipzig. Das Werk ist bei seiner populären Darstellung durch wissenschaftl. gehalten und kann daher mit Recht als Familienbuch zur Aufklärung über die Anwendungsformen des Naturheilverfahrens warm empfohlen werden. Ich halte es für das Beste von den volkstümlich geschriebenen Büchern über Gesundheitspflege.

Überraschende Erfolge!

Wer seine Gesundheit erhalten will

Spezialfabrik für Atelier-Bauten,

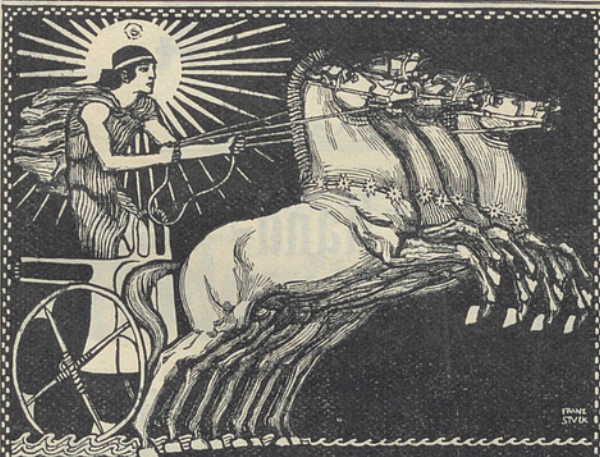
D. R. G. M.

mit einfacher und doppelter Verglasung
samt Eisenkonstruktion.

G. Zimmermann, Stuttgart.

Absolute Dichtung gegen Regen und Schnee.
Herabtropfen von Schwitzwasser gänzlich vermieden. Schnelle Montage. Umänderung bestehender Ateliers mit geringen Kosten.

Prospekte, Zeichnungen, Vorschläge gratis. — la. Zeugnisse.



1905 MÜNCHEN 1905

IX. INTERNATIONALE
KUNSTAUSSTELLUNG

im Kgl. Glaspalast mit

LENBACH-AUSSTELLUNG

im Kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz.

1. JUNI BIS ENDE OKTOBER.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr. Eintritt je 1 Mark.

DAUERKARTEN.

MÜNCHENER KÜNSTLER-
GENOSSENSCHAFT.

MÜNCHENER
SEZESSION.

Aufnahmen
aus Zürichs Umgebung.

Auf Veranlassung eines Mitgliedes des

Verhönerungsvereins Zürich

suchen wir gute photographische Aufnahmen aus Zürichs
nächster Umgebung, also Uetliberg, Zürichberg,
Käferberg etc.

Redaktion des „Bulletin Photoglob“.



Die
Buntpapierfabrik Herisau

empfehl:

gestrichene **Kunstdruck-, Chromo-,
Lichtdruckpapiere** und **Cartons** in
verschiedenen Qualitäten.



• Kunsthandlung •
Photoglob C^o.

• • • Zürich • • •
71 Bahnhofstrasse 71

Grösste Auswahl in
Original-Öelgemälden
von 30-8000 Fr.

Photochrom, Photo-
gramm,
Photogravuren,
Postkarten, Albums.

Zimmerschmuck-
Einrahmungen
vom billigsten bis zum feinsten.

Photochrom-
Gemälde-
Reproduktionen
alter und moderner Meister.

Kunsthandlung
• Bahnhofstrasse 71 •



• Plaques et Papiers Photographiques •

Marque „As de Trèfle“



E. GRIESHABER & C^{IE}

Usine à Saint-Maur (Seine)

Bureaux, 10, rue du Tresor, PARIS

79 Rue de Carouge, GENÈVE

Révolution en Photographie!!

NOUVELLES PLAQUES „INTEGRUM“

Donnant sans Écran la valeur des Couleurs

En reproduisant l'étiquette de la boîte avec une plaque quelconque et avec une **Integrum**, on appréciera, par la différence des résultats, les merveilleuses qualités des **Integrum**.

NOUVEAU PAPIER „BROMYL“ Procédé du Dr Foucault

à noircissement direct

SIMPLICITÉ DU CITRATE!

BEAUTÉ DU CHARBON!

EXTRÊME RAPIDITÉ DE TIRAGE!

Plaques Négatives
Plaques Positives **„AS de TRÈFLE“**

„AS de TRÈFLE“ Papiers Citrate
Papiers Bromure

PAPIER „L'AUTOMATIQUE“ Brillant et Mat

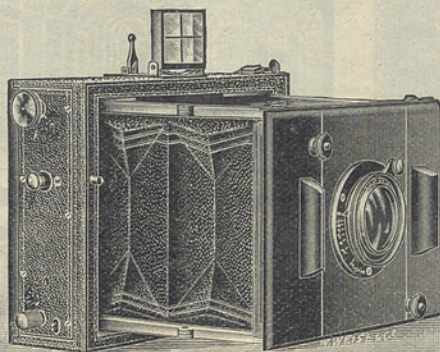
• • • • • Virant au sel de cuisine • • • • •

Curt Bentzin, Görlitz
Werkstätte für photographische Apparate

Hand-

und

Stativ-Cameras



Hand-

und

Stativ-Cameras

Rollfilm-, Wechsel- und Packfilm-Kassetten
Verlängerungs-Ansätze

Gediegene, vornehme Ausführung

Neu! Photographen Neu!
und Amateur-Photographen.

Soeben erschienen

Die allerhöchst empfindliche

Trockenplatte Σ (Sigma)

aus der **Lumière'schen** Aktiengesellschaft.

Einzig mit dieser **Empfindlichkeit**,
feinem **Korn** und nicht leicht schleiernd.

Papiere «Radios» zum Arbeiten
im diffusen Licht.

Zu beziehen für Wiederverkäufer
in der Versand-Niederlage

A. Lumière & ses fils
à Lyon-Monplaisir.

Beethoven

Ein Meisterwerk der Radierung.
Bildgrösse 34×67 cm
Kartonformat 79×105 cm
Nach dem mit der goldenen
Medaille ausgezeichneten Ge-
mälde von

L. Balestrieri

Drucke mit der Schrift auf

— Kupferdruck-Papier —

Preis Fr. 25.—

Zu beziehen vom
Polygraphischen Institut A.-G.
Zürich.

Wer?

liefert Stereo-
Negative in
ganzen Kolle-
ktionen. Off. erb.
Fabrik der
Kaiserpanorama, Berlin W, Passage

Stahlschlag- stempel

mit Firma und Jahreszahl,
extra für Photographen,
empfiehlt billig und schön

Adolf Hennies
Elberfeld.

Engel-Feitknecht & Cie

Biel (Schweiz).

Gegründet 1874

Eigene Fabrikation
von

Atelier- und Reise-Kameras
für Photographen.

Hand-Kameras kleiner Volumen
für Amateure, verwendbar für Plat-
ten, 12 Rollfilms-Aufnahmen und
12 Plan-Film-Aufnahmen.

Hand-Kameras, verwendbar für
Platten und 12 Plan-Film-Aufnah-
men.

Photographie-Kartons in allen Sorten.

Neu JANUS Neu

Tageslicht-Entwicklungs-Papiere.

Alleinverkauf für die Schweiz.

Celloidin.

Protalbin.

Sämtliche photographischen
Bedarfsartikel.

Prospekte und illustrierter Katalog
gratis und franko.

Moderne Einrahmungen, Passepartouts jeder Art.
Ölgemälde * Grösstes Spiegel- und Bilder-Lager * Gravüren
Sihlfhofstrasse 16 **A. MAURER-WIDMER** Zürich I

Rodenstock-Anastigmaten und Kameras

sind die besten und preiswürdigsten der Gegenwart.

Doppel-Anastigmat **Heligonal F: 5,2.**

Hinterlinse allein ein lichtstarker Anastigmat.

Universal-Anastigmat **Imagonal F: 6.**

Doppel-Anastigmat **Lumar F: 4, 5, F: 6, F: 7, 5.**

Universal-Anastigmatsatz **Imagonal F: 6, 8**

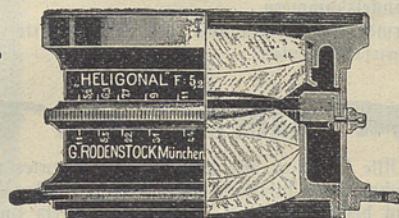
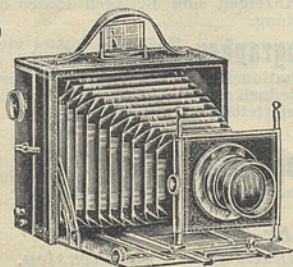
mit 8 verschiedenen Brennweiten.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Preistlisten gratis und franko. Bezug durch die photographischen
Handlungen oder direkt durch

Optische
Anstalt

G. Rodenstock, München,

Isartal-
strasse 41.



E. DAMM

MAGDEBURG - S.

Kunstanstalt

für

Vergrößerungen

feinsten Genres

Kohledrucke

Gummidrucke

Künstler-Aquarelle

Erstklassige

Malereien

in Öl und Pastell

Billigste Preise — Feinste Referenzen

Preisbuch umsonst

**Hotels mit
Dunkelkammern**

für

Amateure.



Arosa. Hotel des Alpes
und
Villa Zürcher.

Göschenen. Hotel und
Pension
weisses Rössli (Cheval
blanc).

Ober-Jberg 2 Std. ob Ein-
siedeln —
1120 Meter ü. M.

Pension Holdener.

Pensionspreis incl. Zimmer
von Fr. 3. 50 bis 5. 50 (4
Mahlzeiten). Das ganze Jahr
geöffnet. Prospekte gratis beim
Offiz. Verkehrsbureau Zürich.
Telephon. Dunkelkammer.
Fr. Holdener.

St. Moritz (Engadin).

Hôtel Belvedere

I. Ranges. Einzig schöne
Lage über dem See.

Luftkurort Stoos, ob Mor-
schach,
Vierwaldstättersee (Schweiz).
Sommerfrische.

Zermatt. Hôtel Mont
Cervin.

Eigentümer:

Alex. Seiler & Brüder.

Wenn Ihnen darum zu tun ist, Ihren Kunden
gute Arbeiten zu liefern,
so machen Sie unbedingt einen Versuch
mit meinen Arbeiten.

**Bromsilber-
Vergrößerungen**

Aquarelle

Pastelle

Oelporträts.

Billigstgestellte Liste
auf Wunsch gratis und franko.

Prämiert Stuttgart 1899, Paris (gold. Medaille) 1902,
Wien 1904.

Kunstanstalt

L. ROBICSEK

WIEN VII

7 Kirchengasse 7

In akademischen und anderen
kaufkräftigen Kreisen

haben die

**Handels-Hochschul-
Nachrichten**

weiteste Verbreitung.

Der monatliche Versand der H. H. N. geschieht an:

Handelshochschulen und Universitäten . . .	93
Technische Hochschulen und Dozenten . . .	435
Akadem. Korporationen . . .	120
Studierende, ehem. und akt.	5390
Handelskammern	562
Firmen des Großhandels und der Industrie . . .	2388
Einzelabonnenten	697

in Summa 9685

nabezu 10,000.

Alle Vorzüge, die an ein wirklich gutes und
zweckmäßiges Informationsorgan gestellt werden können,
sind bei den H. H. N. vereinigt, trotzdem sind die

Insertionsbedingungen äusserst günstig.

Verlangen Sie Insertions-Tarif und Probenummern
kostenlos durch den

Freistatt-Verlag, G. m. b. H.

Abteilung H. H. N.

München

Einladung zum Abonnement
auf die

**Deutsche
Photographen-Zeitung**

Redaktion: K. Schwier.

Die Deutsche Photographen-Zeitung erscheint im
28. Jahrgange
und berichtet wöchentlich über alle photographischen An-
gelegenheiten auf technischem und sozialem Gebiete.

Die Deutsche Photographen-Zeitung vertritt die In-
teressen des
Photographenstandes und aller derer, welche mit der Pho-
tographie in Verbindung stehen, sodass ein jeder, sei er
Fachphotograph, Amateur, Händler oder Fabrikant, das
für ihn Wichtige darin findet.

Die Deutsche Photographen-Zeitung bringt Kunst-
beilagen in
zwangloser Folge. Angefügt sind ihr die monatlichen
Sonderbeilagen: «Internationale Musterblätter von Por-
trätaufnahmen», durch die das künstlerische Interesse in
der Photographie erweckt und gefördert werden soll.

Die Deutsche Photographen-Zeitung hat zurzeit
eine Auflage
von 3500 Exemplaren. Anzeigen und Beilagen finden daher
die weiteste Verbreitung.

Die Deutsche Photographen-Zeitung kostet viertel-
jährlich nur
Mk. 2. 50; die «Internationalen Musterblätter von Por-
trätaufnahmen», welche jedoch nur an Abonnenten der Zeitung
abgegeben werden, vierteljährlich Mk. 3. 60 für sich.

Bestellungen auf

die Deutsche Photographen-Zeitung nehmen ent-
gegen die Ge-
schäftsstelle in Weimar, alle Buchhandlungen sowie jede
Postanstalt.

Probe-Nummern
stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Die vereinfachte
Photographie

KODAK

hat den Grand Prix in
Paris 1900 erhalten.

*Alle Kodak-Apparate sind bei Tageslicht zu laden.
Alle Kodak-Filmspulen sind bei Tageslicht zu entwickeln.*

Neuheiten 1905

Der Einstell-Kodak

für Platten und Filmspulen
gestattet die
Einstellung auf der Mattscheibe,
selbst
wenn der Apparat mit einer
Filmspule geladen ist.

Negativ-Grösse
10 × 12½

Preis Fr. 160.

Die Eastman-Trockenplatten

zeichnen sich
durch grosse Empfindlichkeit,
Feinheit des Korns
und grosse Leichtigkeit der
Entwicklung aus.
Enormer Spielraum bei den
Aufnahmen.

Preise in Rapid oder Extra-Rapid:

6½×9	9×12	12×16½	13×18
1.—	2.20	3.45	3.50

Andere Formate entsprechend.

Der Kuebel Tageslicht- Entwicklungs-Apparat.

Die Entwicklung der Spulen
ist ausserordentlich bequem
und geschieht, ohne dass man
die Negative beobachtet.
Nur ein Spezial-Entwickler
darf allein hierzu benutzt
werden.

Preise:

Modell Brownie	Fr. 13.—
» 9 cm Höhe	» 27.—
» 12½ cm Höhe	» 33.—

Die Brownies.

Brownie Klapp Nr. 2
» 3

Stereo-Brownie
vollenden die Serie der
Brownie-Kodaks.

Sie sind mit automatischem
Verschluss und automatischer
Einstellung versehen und
können bei vollem Tageslicht
geladen werden.

Preise:

Nr. 2 Negativgrösse 6×9	Fr. 27.—
» 3 » 8×10½	» 48.50
Stereo »	» 63.—

Man verlange stets die Marke Kodak.

«Kodak»-Apparate, Spulen und Zubehör sind bei allen besseren Handlungen photographischer Artikel erhältlich.

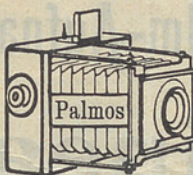
26 rue de la République LYON 11 Palais Grillet EASTMAN KODAK 5 Avenue de l'Opéra PARIS 4 Place Vendôme

Carl Zeiss, Jena

Berlin. Frankfurt a. M. Hamburg. London. Wien. St. Petersburg.

Kameras

Formate:
6×9 u 9×12 cm
3¼×4¼ u 4×5 inch
9×18 cm für
Stereo u Panorama

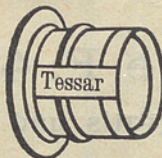


mit

Leichtmetall,
Fokal-Schlitzverschluss;
Platten, Planfilms
Packfilms u. Rollfilms
bei ders. Einstellung

Zeiss-Anastigmaten

Planar
Unar
Tessar



Protar
Doppel-Protar
Protar-Satz.

Man verlange Katalog: Pb.

In kürzester Zeit 

erscheint die neue **Preisliste** unserer renommierten

Helvetia-Cameras Mod. 1905

Dieselben sind durchweg mit ausgefeilter guter Optik verschiedener Provenienz und jeder Preislage ausgestattet. Schon unsere Helvetias à Fr. 18.75 ergeben tadellose, scharfe Bilder.

Gegenüber den in letzter Zeit mit so viel Reklame empfohlenen

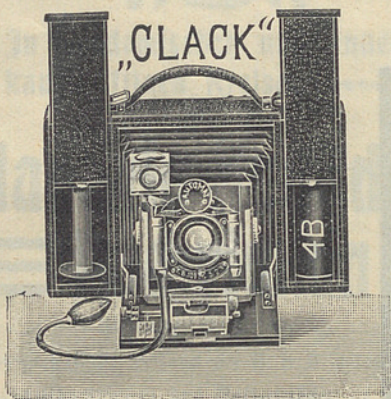
Anastigmaten F: 7,2 von Hugo Meyer & Co., Goerlitz

(nicht zu verwechseln mit den renommierten, aber auch weit teureren Aristotigmaten dieser Firma) machen wir darauf aufmerksam, daß solche, laut Originallisten des Fabrikanten, anstatt des offerierten Formates 9×12 mit voller Öffnung überhaupt nur 6×9 scharf zeichnen!

===== Man kaufe also nicht voreilig! =====

Hochachtungsvoll

Krauss & Pfann, Zürich.



Rietzschels 'Clack'

mit lichtstarkem Rietzschel-Anastigmat F/8.

Beste, leistungsfähigste Universal-Camera für Film und Platte.

Jede Film-Aufnahme lässt sich einstellen.

Rietzschels 'Linear'

lichtstärkster verkitteter Universal-Anastigmat.

D.-R.-P. Nr. 118,466.

* Höchste Lichtstärke F: 4,5. *

===== Katalog gratis und franko. =====

Zu beziehen durch alle besseren Handlungen oder durch

A. Hch. Rietzschel, Optische Fabrik, G. m. b. H.
München B., Schillerstrasse 28.

